



Hainfeld.
„Wir Hainfelder“

Hainfelder.

Das **Infomagazin**
des Stadtmarketingvereins
»Wir Hainfelder« | Sommer 2021



Infos auch auf
www.wirhainfelder.at

Jubiläum –
20 Jahre
Verein
„Wir Hainfelder“

28. Juni bis 3. Juli: Hainfelder Aktivwoche mit attraktiven Aktionen und Angeboten - mehr ab Seite 20

Und das können Sie lesen –

- 04 **Warum engagierst du dich?**
Was motiviert, sich für andere einzusetzen?
- 08 **Wir Hainfelder Veranstaltungen**
Ein Veranstaltungsreigen über's Jahr
- 10 **10 Jahre Obmann**
Gerd Novacek im Gespräch
- 12 **Über Erfolg, der nachhaltig ist**
Michael Thür über Kundenbindung
- 14 **Von Kooperationen und Vorbildern**
Erich Lux über Gemeinwohlökonomie
- 15 **Gemeindenachrichten**
u. a. Testprojekt Fahrradbote, Natur-im-Garten

- 20 **Hainfelder Aktivwoche**
Purzelnde Preise und glänzende Vorführungen

- 24 **Der große Tag von Hainfeld**
Über die Kaiser-Jubiläums-Ausstellung 1888
- 25 **Soziale Kontakte im öffentlichen Raum**
Elfi Haslers Kolumne „Freiraum“
- 26 **860 Jahre Jubiläum**
Die Hainfelder Pfarrkirche hat viel Vergangenheit
- 27 **Die Turmfalken von Hainfeld**
Wildbiologe Johannes Dieberger erzählt
- 28 **Start der neuen Malakademie**
Für Kinder und Jugendliche
- 29 **Musikschule Hainfeld**
Ein breites Fächerangebot
- 30 **Sport in luftigen Höhen**
Über's Ballonfahren und Paragleiten
- 32 **Vermischtes**



*Liebe Leserin!
Lieber Leser!*

Es ist kaum zu glauben, wie schnell die Zeit vergangen ist! So ist der Stadtmarketingverein „Wir Hainfelder“ bereits vor zwanzig Jahren gegründet worden. Ich kann mich noch sehr gut an den Abend der Gründung im damaligen Gasthaus Lueger erinnern. Viel ist in diesem Zeitraum umgesetzt worden. Wir geben Ihnen in dieser Jubiläumsausgabe einen Jahresüberblick der zahlreichen Veranstaltungen und Einrichtungen, die ins Leben gerufen worden sind. Ich denke, diese Bilanz kann sich sehen lassen! Einige der freiwilligen Helfer im Verein haben wir vor den Vorhang geholt. Es ist nicht selbstverständlich, so viele Freiwillige, wie in den zahlreichen Hainfelder Vereinen tätig sind, zu finden. Herzlichen Dank dafür!

Da die Lage der Pandemie noch immer etwas unsicher ist, wurde die „Lange Einkaufsnacht“ abgesagt, dafür findet in der letzten Juniwoche eine „Aktivwoche“ der Hainfelder Wirtschaft mit vielen Aktionen statt.

Damit auch in Zukunft neue Ideen umgesetzt werden können, braucht es Menschen, die vordenken, einen Austausch mit anderen, ergebnisoffene Diskussionen und eine Inspiration von außen.

Ing. Erich Lux hat uns zB einen interessanten persönlichen Beitrag über das Wirtschaftsmodell der Gemeinwohlökonomie geschrieben. Seiner Ansicht nach könnte dieses auch für unser Hainfeld ein wichtiger Schritt für eine nachhaltige Zukunft sein.

Ich bin überzeugt, dass nach dieser schwierigen Zeit wieder neue Ideen im Verein entstehen und umgesetzt werden und die beliebten Veranstaltungen wie zB der Flohmarkt, die Lange Einkaufsnacht, der Faschingsumzug bald wieder stattfinden können.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen einen schönen Sommer und einen erholsamen Urlaub!

Anita Zebetmayer
redaktion@hainfeld.at



**Deyan Atanasov
am Hainfelder
Wochenmarkt**

Foto:
Eichenauer-Knoll

IMPRESSUM Informationszeitung des Vereins »Wir Hainfelder«, Verein für Stadtmarketing, Förderung von Wirtschaft, Fremdenverkehr, Stadtbild, Kultur und Geselligkeit. Herausgeber: Verein »Wir Hainfelder«. Für den Inhalt verantwortlich: Gerd Novacek. Redaktionsleitung: Anita Zebetmayer (az). MitarbeiterInnen dieser Ausgabe: Alexandra Eichenauer-Knoll (ae), Elfi Hasler (eh), Markus Eder, Margarete Kowall, Erich Lux, Walter Huber. Lektorat und Korrektorat: Monika Kinzl-Vorreither. Inserate: A. Eichenauer-Knoll, Verein »Wir Hainfelder«. Redaktions- u. Vereinssitz: 3170 Hainfeld, Hauptstraße 14, E-Mail: redaktion@hainfeld.at, Produktion: www.tintenblau.at, Druck: NP-Druck, St. Pölten



*Sehr geehrte Damen
und Herren!
Liebe Jugendliche!*

Die Sommersaison ist eröffnet und Erleichterungen bei den Pandemiemaßnahmen in Sicht. Hainfeld soll als Einkaufs- und Tourismusstadt wieder punkten. Ein wichtiger Partner bei den Bemühungen ist unser Verein „Wir Hainfelder“. Heuer dürfen wir den 20. Geburtstag des Stadtmarketingvereins feiern und uns auf die Zukunft freuen. Ich gratuliere zum Jubiläum und danke allen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern. Gegründet wurde der Verein durch die Initiatoren STR Walter Lueger, Vize-Bgm. Gerhard Ernst, Bgm. Albert Pitterle und STR Franz Thür, der auch zum Obmann gewählt wurde. Ihm folgte 2005 Helmut Stacher nach und seit 2011 leitet Gerd Novacek die Geschicke des Vereins.

In diesen 20 Jahren wurde gemeinsam viel für die weitere Entwicklung Hainfelds zu einer lebenswerten Stadt geleistet. Vieles ermöglicht hat die finanzielle Unterstützung der Privatstiftung Sparkasse Hainfeld. Dem Verein gehören zahlreiche Unternehmen, Vereine, die Stadtgemeinde Hainfeld und Privatpersonen als Mitglieder an.

Durch die bereits 3. Teilnahme an der NÖ Stadterneuerungsaktion wurden von den Arbeitskreisen zahlreiche Projekte erarbeitet und von der Stadtgemeinde und deren Mitarbeitern umgesetzt.

Vieles ist nicht mehr wegzudenken, wie das Ärzte- und Gemeindezentrum, der Wochenmarkt, das Bonssystem und die Einkaufsmünzen. Die Feste und Veranstaltungen können hoffentlich bald wieder stattfinden. Über alle Aktivitäten unserer Region informiert STR Anita Zehetmayer mit dem Redaktionsteam in unserer Vereinszeitung „Wir Hainfelder“.

Es sind auch schon neue Aktivitäten geplant, wie ein umweltfreundlicher Lieferdienst mit Fahrrädern, der im August erprobt werden soll. Die Hainfeld Münzen werden forciert und die Werbeaktivitäten ausgeweitet. Dem neuen Vereinsvorstand wünsche ich viel Freude, Kraft und Erfolg bei der künftigen Arbeit.

Nutzen wir die kommenden Monate, um unsere Freizeit in unserer Region zu verbringen. Die schönsten Freizeiteinrichtungen haben wir vor der Haustür und unsere Gastronomie ist einzigartig.

Einen schönen und erholsamen Sommer wünscht

Bürgermeister Albert Pitterle



*Liebe Hainfelderinnen
und Hainfelder, liebe
Leserinnen und Leser!*

Vor 10 Jahren übernahm ich von Helmut Stacher die Funktion des Obmanns des Vereins „Wir Hainfelder“. Damals hatte ich noch kein Geschäft in der Stadt. In der Zwischenzeit habe ich die Firma „RaumZimmer“ übernommen und in die bestehende Intecma Gruppe eingegliedert.

Eine große Herausforderung sind nach wie vor die vielen verschiedenen Interessen und Bedürfnisse der unterschiedlichsten Mitglieder unter einen Hut zu bringen. Bewährt hat es sich, verschiedene Gruppen im Verein zu bilden, die speziell in ihrem Aufgabengebiet agieren können.

Viel Unterstützung habe ich seit Beginn meiner Tätigkeit von der Gemeinde Hainfeld erhalten. Dort hatte und hat man immer ein offenes Ohr für diverse Anliegen rund um den Verein „Wir Hainfelder“.

Besonderen Dank möchte ich all jenen Personen und Firmen aussprechen, die mit mir gemeinsam versuchen, unsere schöne Stadt bunter und belebter zu machen.

Gerade in der Zeit der Krise hoffe ich, dass der Gedanke regional einzukaufen verstärkt wurde und auch weiterhin erhalten bleibt. Da es schon auch an uns allen liegt, dass unsere Stadt weiterhin attraktiv und vielfältig bleibt.

Die 10 Jahre sind für mich sehr rasch vergangen und ich hoffe weiterhin auf eine gute Zusammenarbeit mit allen Mitgliedern zum Wohle unserer Stadt.

*Gerd Novacek, Obmann des
Stadtmarketingvereins „Wir Hainfelder“*

Hüttendienst-Info

GFÖHLBERGHÜTTE: AB 22. MAI GEÖFFNET
LIASENBÖNDL-HÜTTE: 29. MAI GEÖFFNET
DIE LINDENSTEIN- UND DIE KIRCHENBERGHÜTTE
WERDEN VORAUSSICHTLICH ERST IM SEPTEMBER WIEDER
AUFSPERREN.

Warum engagierst du dich für die Allgemeinheit?

Jede Gesellschaft wird erst dann so richtig lebendig und vielfältig, wenn deren Bürgerinnen und Bürger sich mit eigenen Ideen, Interessen und Talenten einbringen und dadurch auch ein Mehr an Verantwortung für andere übernehmen. Meist ist dieses Engagement unbezahlt.

Von Alexandra Eichenauer-Knoll und Anita Zebetmayer



Andrea Kargl

Foto: G. Lechner



Elisabeth Hasler arbeitet als Wirtschaftsprüferin in Wien. 2016 - 2019 führte sie in Hainfeld das Nähcafé „Was Ihr Wollt!“. Sie organisierte 2020 und 2021 auch die Pop-Up-Märkte mit. Ab 10. Juni leitet sie gemeinsam mit Gabriel Kurtansky die Aktion „Bewegt im Park“ am Kinderspielplatz, jeweils DO 19 - 20 Uhr.



Elisabeth Hasler

Foto: Mazars Austria GmbH

Helga Czerny

Foto: A. Czerny

Das „Wir“, das wir ja auch im Vereinsnamen „Wir Hainfelder“ führen, ist meiner Meinung nach sehr wichtig. Das sieht man gerade in Zeiten wie diesen. Wir Einzelhandelskaufleute waren flexibel und konnten trotz Einschränkungen für unsere KundInnen da sein, niemand war gezwungen, bei Internetriesen einzukaufen. Wir sind eine Gemeinschaft und keine Konkurrenten. Die Leute sollen das spüren und sich in unserer Stadt wohlfühlen. Als Wertschätzung und Dankeschön gibt es für unsere KundInnen die Hainfeld-Markerl, die jedes Geschäft auf eigene Kosten erwirbt. Jeder, der gute Ideen hat, kann sich dem Verein „Wir Hainfelder“ anschließen. Das gilt nicht nur für Geschäftsleute!

Wir organisieren Märkte, wie den Weihnachts- und Ostermarkt, den Wochen- und Flohmarkt. Wir dekorieren die Stadt und planen attraktive Veranstaltungen für die Einkaufsnacht. Auch, wenn das viel Zeitaufwand bedeutet, macht es uns allen viel Freude, unseren Beitrag für eine lebendige Stadt zu leisten.

Andrea Kargl ist Inhaberin der Buch- und Papierwarenhandlung Skribo. Sie war jahrelang im „Wir Hainfelder“-Vorstand tätig und arbeitet in der Weihnachts- und Wirtschaftsgruppe mit.

Ich schätze die Lebensqualität in Hainfeld und möchte, dass sie auch erhalten bleibt. Ich finde es wichtig, dass es unterschiedliche Freizeitaktivitäten gibt, wie Sport und Kultur, so dass für jeden etwas dabei ist.

Ich habe mit Michaela Hauss im Advent 2020 und zu Ostern 2021 Pop-Up Geschäfte anstelle der traditionellen Märkte organisiert. Es ist mir ein Anliegen, dass der Leerstand in Hainfeld zurückgeht. So konnten wir wenigstens für einen kurzen Zeitraum zur Stadtbelebungs beitragen. Allerdings war es eine Herausforderung, die unterschiedlichen Interessen von Ausstellern, Vermietern und Verein unter einen Hut zu bringen. Im Sommer werde ich gemeinsam mit Gabriel Kurtansky „Bewegt im Park“ anbieten. Am 10. Juni geht es los. Ich arbeite derzeit viel im Home-Office. Neue Gesichter und Bewegung an der frischen Luft sind für mich daher eine willkommene Abwechslung!

Ich finde es wichtig, dass der Ort gerade zu Weihnachten belebt wird. Auch das Stadtbild liegt mir am Herzen, mit den Auslagen, der Beleuchtung und den geschmückten Bäumen. All dies ist aber nur durch die gute Zusammenarbeit von unterschiedlichen HelferInnen zu schaffen. Es ist fast nicht möglich alle aufzuzählen: die Bäuerinnen liefern uns den Riesenadventkranz, betreiben den Marktstand und helfen überall, wo geschickte Hände gebraucht werden. Die Kindergärten, Volksschule und Neue Mittelschule helfen bei der Eröffnung und bei der Gestaltung des weihnachtlichen Schmucks. Die Stadtkapelle, die Musikschule, die Montessori- und die Volkstanzgruppe treten im musikalischen Rahmenprogramm auf. Auch die Gemeinde unterstützt uns. Ich bin wirklich sehr dankbar, dass unser Team und die vielen kleinen und großen HelferInnen immer dabei sind. Nur gemeinsam schaffen wir es! Wir freuen uns auch immer über Zuwachs. In diesem Zusammenhang möchte ich mich besonders bei Michaela Hauss bedanken, die jetzt in unserem Team dabei ist.

Helga Czerny betreibt gemeinsam mit ihrer Schwester das Schuhhaus Fux. Außerdem wirkt sie tatkräftig im Weihnachtsteam mit.



Sehnt sich Ihr Haus nach einem frischem Anstrich?
Wir beraten Sie gerne!



Unser Service
Farbgestaltung
am PC



Michael Meier, Malermeister
Hauptstraße 43, 3170 Hainfeld
Telefon: 02764 / 20464 oder 0664 / 451 70 20
office@malermeister.at | www.malermeister.at



MALERMEIER
MEISTERBETRIEB



Stadtaotheke
Hainfeld
3170 Hainfeld | Hauptstraße 7
T +43 2764 2313 | E apo.hainfeld@aon.at

Stark gegen Schmerzen mit pflanzlicher* Wirkung.
Und das bei Muskel-, Gelenk- ** oder Rückenschmerzen: Die Schmerzsalbe wirkt abschwellend sowie entzündungshemmend und ist dabei gut verträglich. Überzeugen Sie sich selbst!

*Wirksamkeitsbestimmende Inhaltsstoffe pflanzlichen Ursprungs

** Kniegelenk



**GR Bernhard Heindl,
Johann Wallner**

Foto: A. Zehetmayer

Brigitte Grabner

Foto: Grabner

**Monika Kinzl-
Vorreither**

Foto: B. Vorreither



GR Bernhard Heindl hat im Jahr 2016 die Organisation des Wochenmarktes und der Veranstaltungen übernommen, bevor er 2019 zum Obmann gewählt wurde.

Neben den schon etablierten Aktivitäten des Wochenmarktes wie Bürgermeisterkochen, Besuch der Herzerl Mitzi einige Male im Jahr, den musikalischen Darbietungen wie zB der Stadtkapelle Hainfeld, ist es dem Obmann Bernhard Heindl besonders wichtig, dass der Wochenmarkt zu einem gemeinschaftlichen und sozialen Treffen der Besucher wird und neben dem Einkaufen die persönlichen Gespräche im Vordergrund stehen. Daher hat er Spielsachen für Kinder zwischen 4 und 14 Jahren angekauft, damit die Kinder gemeinsam mit ihren Eltern die Zeit des Einkaufens am Wochenmarkt spielerisch verbringen können.

Er ist bemüht, dass der Wochenmarkt als gesellschaftlicher und kultureller Treffpunkt bleibt, wo regionale Produkte gekauft werden können. So hilft er auch gerne mit, einige Standl'n des Wochenmarktes jeden Freitag vom alten Feuerwehrhaus für die Standbetreiber zum Wochenmarkt zu bringen. Es ist ihm ein besonderes Anliegen, dass sich das gesamte Team gut versteht und sich gegenseitig aus hilft. Viel freiwillige Unterstützung bekommt er jederzeit von der „guten Seele des Wochenmarktes“, Johann Wallner, der überall mitanpackt, wo er gebraucht wird.

Ich helfe gerne, wo ich gebraucht werde. Egal, ob es darum geht, Lampons für die Lange Einkaufsnacht aufzuhängen, Standgebühren beim Flohmarkt abzukassieren oder beim Getränkestand des Vereines auszuschenken. Mir ist es wichtig, dass das gesellschaftliche Leben nicht zum Stillstand kommt. Es ist überall dasselbe, ob im Elternverein, beim Jungcharlager oder bei der Feuerwehr. Wenn jeder hofft, dass die anderen etwas machen und sich nur auf diese verlässt, geschieht irgendwann nichts mehr. Es braucht einfach viele Hände, gerade in einem Verein, der Veranstaltungen organisiert. Es macht mir ja auch Spaß, gelegentlich aus meiner Routine herauszukommen und ganz etwas anderes zu tun, zB für 60 Kinder beim Jungcharlager zu kochen. Eigentlich war geplant, dass ich die Leitung des Flohmarktteams übernehme. Derzeit ist es angedacht, dass der Flohmarkt am Sonntag, dem 5. September, stattfinden wird. Ich freue mich schon darauf, ihn zu organisieren, neue Gesichter zu sehen und Geschichten über Sammelleidenschaften zu hören.

Brigitte Grabner führt gemeinsam mit ihrem Mann das Busunternehmen Grabner Busreisen u. Taxi in Hainfeld. Sie engagiert sich im „Wir Hainfelder“ Wirtschafts- und Flohmarktteam.

Bevor Sie Ihre Zeitung „Hainfelder“ in Händen halten, durchläuft sie viele Prozesse. Für zwei davon bin ich seit 15 Jahren verantwortlich. Das sind das „Lektorat“ und das „Korrektorat“. Das Lektorat ist immer aufwändiger als ein Korrektorat. Für den Laien ist der Unterschied gar nicht so einfach zu erkennen!

Beim „Lektorat“ geht es um die sprachliche und stilistische Begutachtung des Textes, der von mir überarbeitet wird. Schwer verständliche sowie verschachtelte Sätze und Wortwiederholungen werden umformuliert und fehlende Zusammenhänge hergestellt. Ein klarer und logischer Aufbau des Textes führt zu einer guten Verständlichkeit für die Leserinnen und Leser.

Beim „Korrektorat“ prüfe ich den Text auf Rechtschreibung, Grammatik, Zeichensetzung, Silbentrennung, Typografie sowie eine einheitliche Schreibweise.

Durch meine langjährige schulische Laufbahn als Deutschlehrerin ergab sich die ehrenamtliche Tätigkeit für die Zeitung „Hainfelder“. Obwohl es sehr zeitaufwändig ist, konzentriert und genau zu arbeiten, macht es mir Spaß. Die Belohnung dafür bekomme ich, wenn ich das fertige Exemplar in Händen halte. Tipp- und Flüchtigkeitsfehler können natürlich immer passieren! Aus diesem Grund lese ich den gesamten Inhalt jeder Ausgabe zweimal, da man immer wieder Fehler übersehen kann.

Monika Kinzl-Vorreither leitet das „Institut für Bildung und Kultur“ in Hainfeld und unterrichtete bis zur Pensionierung an der NNÖMS in Hainfeld.

Wir freuen uns über alle, die
Hainfeld aktiv mitgestalten
 und zu einem guten Miteinander beitragen möchten!



**LUX
BAU**

Wir bauen Sie glücklich.

Seit über 100 Jahren steht der Name Lux Bau für Kompetenz und echte Handschlag-Qualität. Wir leben und wirtschaften nach unseren Überzeugungen. Das spüren auch unsere Kunden, mit denen wir ein partnerschaftliches Verhältnis pflegen. Fair, freundlich, flott und fröhlich - nach dieser Firmenphilosophie arbeiten unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, um unsere Kunden nicht nur zufrieden zu stellen, sondern sogar glücklich zu machen.



**Gefällt Ihnen unsere Firmenphilosophie?
Suchen Sie einen sicheren Arbeitsplatz? Wir suchen
Menschen, die sich besser entfalten möchten, zB als**

- **Mitarbeiter (m/w) der Planung**
Planen von Hochbauprojekten von Entwurf bis Ausführungs- und Detailplanung - eigenständige Abwicklung von Planungsprojekten
- **Zimmerer - Vorarbeiter (m/w)**
mit abgeschlossener Berufsausbildung, Liebe zu Holz und ökologischem Bauen
- **Leitung (m/w) der Fensterwelt**
Leitung der Abteilung - Prozessoptimierung - Kaufberatung für Fenster, Türen und Tore - Kalkulation von Angeboten - Auftragsverhandlungen
- **Bauleiter (m/w)**
Leitung unterschiedlichster Bauprojekte, HTL Hochbau oder Polier- Ausbildung und mehrjährige Berufserfahrung als Bauleiter

**Mehr Infos auf www.luxbau.at
Bewerbungen an sekretariat@luxbau.at**



und kein bisschen leise...

Wie wohl ist dem, der dann und wann
In dem „Hainfelder“ lesen kann,
Was in der Stadt alles passiert,
Was neu ist und was anders wird!

Also lautet der Beschluss;
Dass der Mensch was lernen muss.
Nicht allein das ABC
Bringt den Menschen in die Höh,
Nicht allein im Schreiben, Lesen
Übt sich ein vernünftig Wesen;
Nicht allein in Rechnungssachen
Soll der Mensch sich Mühe machen
(*Wilhelm Busch*)
Sondern auch in den Vereinen
Soll des Menschens Geist erscheinen.
Dass dies mit Bravour geschieht
Teilt uns der „Hainfelder“ mit.

Was die Wirtschaft grad so macht
Wird uns wortreich dargebracht
Braucht wer Gurken, Speck, Karotten,
Oder gar was gegen Motten,
Holzpokale, glatt gedrechselt,
Oder will sein Weib gewechselt,
Mittel gegen Herzinfarkt ...
Alles gibt's am Wochenmarkt.

Besuch von Onkeln oder Tanten,
Oder sonstigen Verwandten
Kann dein Nervenbett auf Tage
Fordern, das ist keine Frage.
Will wer seinem Gast hienieden
Etwas ganz Besondres bieten
Führt er ihn 3 Meilen lang
Durch den kulturellen Gang
Zeigt ihm was Hainfeld heut ist
Und wie es entstanden ist.
Will dies Wissen noch ergänzen
Sollt's Museum man nicht schwänzen!

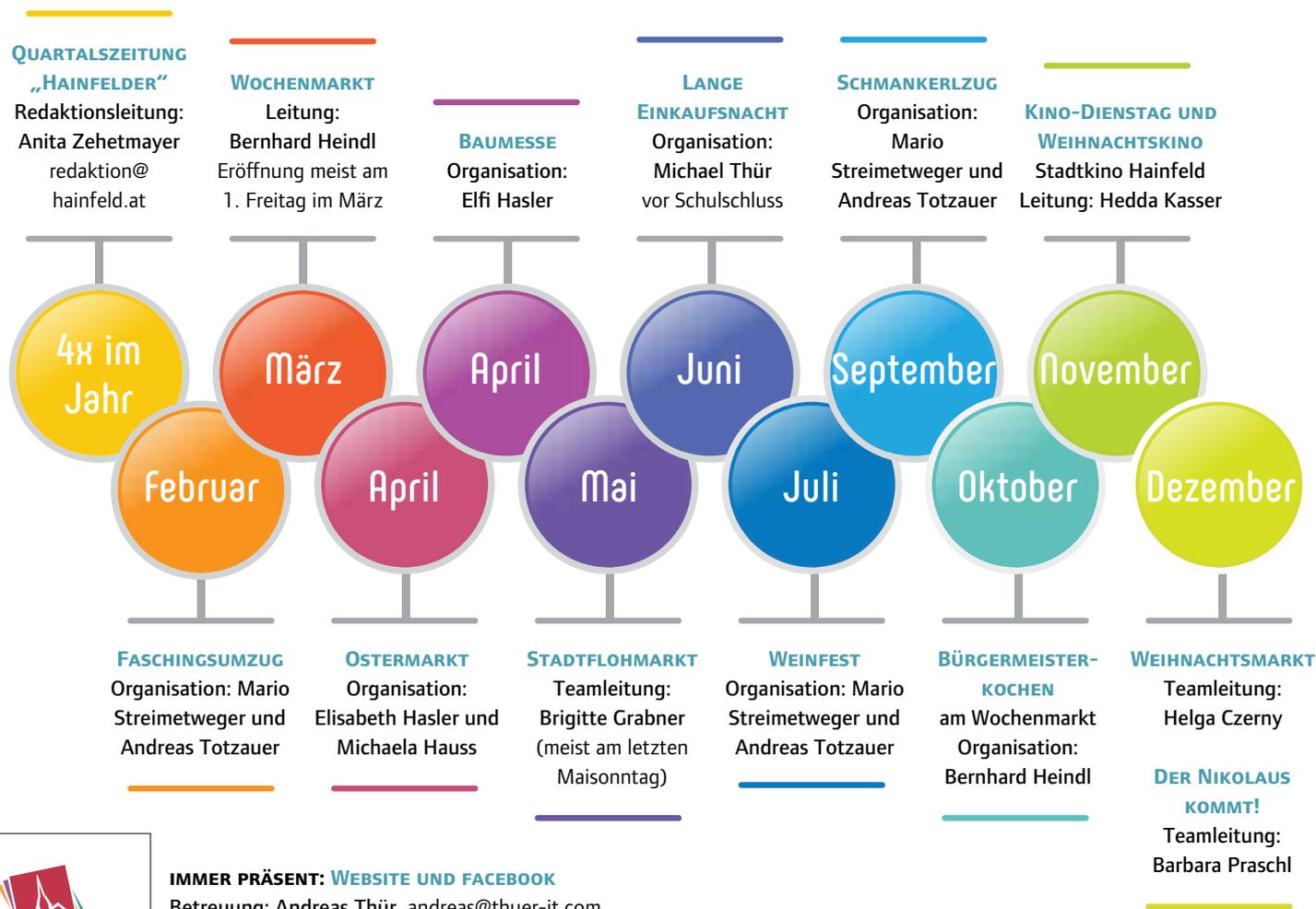
Geg'n die innren Schweinehunde
Lohnt sich eine Fitnessrunde
Im Kirchtal, schon fast am Ende,
Find't man Fittesselemente.
Hier wird wasserwärts gestrampelt
Oder zwischen Seil'n gehantelt!
Hier steht alles mit Bedacht,
Was den Menschen müde macht.
Wer jedoch zur Fitnessstat
Keine rechte Neigung hat,
Der kann übers Fitnesswesen
Auch auf Infotafeln lesen.

All das, und auch noch viel mehr
Kommt nicht nur von ungefähr,
Hier erkennt man allzu meist
Diesen positiven Geist,
Es ist nicht nur „ein Verein“;
Alle wirken mit hinein.
Selbst die Kirch und Politik
Meiden geg'neit'ge Kritik,
Wolln gemeinsam auch nicht ruh'n
Für Hainfeld etwas zu tun!
Man erkennt, wird dran nicht satt,
Diese Liebe zu der Stadt.

Demutsvoll zieh ich den Hut
Was „Wir Hainfelder“ alles tut!
Ein großes „Gratulation“
Zu 20 Jahren gutem Ton!
Ein DREIFACH HOCH
dem ganzen Team
Mitsamt der „Zehetmayerin!“
Mögen die Jungen wie die Alten
Hainfeld so segensreich gestalten !!

Viele Veranstaltungen über´s Jahr

Viele fleißige Hände und rauchende Köpfe haben es immer wieder möglich gemacht, dass Hainfeld attraktive Veranstaltungen anbieten kann. Und das zu allen Jahreszeiten. Interessierte Personen, die gerne mitdenken, im Team arbeiten, etwas organisieren und neue Ideen umsetzen möchten, sind selbstverständlich immer willkommen! Mehr Infos unter: vorstand@hainfeld.at



Viel Spaß und auch viel Arbeit – zwei Beispiele für vieles, das in Hainfeld organisiert wurde.

li. Gemeindefmitarbeiter beim Faschingsumzug und re. das Organisationsteam der Baummesse 2017

Fotos: Witzmann, Eichenauer-Knoll



LANDSTHALER HOFGREISLEREI

Alles für Ihr Grillfest



GRILLWÜRSTEL, KÄSEKRAINER, KOTELETTS, UVM.

DO 10:00 – 15:00 UHR
FR 10:00 – 17:00 UHR
SA 10:00 – 15:00 UHR

VORBESTELLUNGEN UNTER:
0664 60 7914 31 oder 0664 60 7914 16

Ramsauerstraße 92 | 3170 Hainfeld | 0664/60791430

www.gutlandsthal.at

Wir erweitern unser Angebot

und sind ab sofort Partner von



einem der führenden Anbieter für Bankomatterminals!

Kartenzahlungen überall und jederzeit annehmen ganz ohne monatliche Fixkosten.



Thür
IT & Medienservices

Hardware • Software • Support
Web • Design

Thür IT & Medienservices
Obere Rentmeistergasse 12
3170 Hainfeld

www.thuer-it.com
office@thuer-it.com
+43 660 432 48 48

**Lösungsorientiert, kompetent und flexibel,
unsere Erfahrung für Ihren Erfolg!**

Sommermode Special



Nimm 3 zahl 2

Der günstigste Sommerteil ist gratis

M.T.

mode & trends

MICHAEL THÜR
3170 Hainfeld

Vom 28. Juni bis 3. Juli

10 Jahre Obmann von „Wir Hainfelder“

Auch unser Obmann, Gerd Novacek, feiert heuer ein Jubiläum. 2011 übernahm er als Privatmann den Obmannsitz und bewies Verantwortungsbereitschaft. Alexandra Eichenauer-Knoll sprach mit ihm.



Gerd Novacek (li.), hier mit Bgm. Albert Pitterle und Hans Zöchling bei einem Schmankerlzug-Event.

Gerd Novacek übernahm das Geschäft „RaumZimmer“ in der Hainfelder Innenstadt und führte es zusätzlich zu seinen beiden anderen Firmen, Intecma Personal- und Reinigungsdienste sowie die Firma Loading-Service, weiter.

Foto: Zehetmayer

Gerd Novacek übernahm 2011 die Position des Obmanns von Helmut Stacher im Verein „Wir Hainfelder“. Zu dieser Zeit wohnte er zwar in Hainfeld, hatte aber noch kein eigenes Geschäft in der Stadt. Gerd Novacek ist also ein Mann, der sich gerne zum Wohle der Gemeinschaft einbringt. Ich fragte ihn, was er als größte Herausforderung in der Obmann-Position erlebte. Novacek: „Die größte Herausforderung ist, die verschiedenen Interessen in der Kaufmannschaft zusammenzubringen. Jeder hat verständlicherweise andere Prioritäten. Das ergibt sich durch die Unterschiedlichkeit der Angebote. Wir haben Mitglieder aus dem Handel, aus Dienstleistungsbranchen und aus gewerblichen Betrieben.“

Das gemeinsame Ziel wirkt trotzdem verbindend – Hainfeld soll als lebenswerte Stadt und als attraktiver Einkaufsort für die Einwohner aus Hainfeld und den umliegenden Gemeinden wahrgenommen werden. Novacek: „Das Angebot ist vielfältig. Von Waren des täglichen Bedarfs über Schuhe und Bekleidung, Elektro- und Haushaltswaren bis hin zu den Ge-

werbebetrieben. In Hainfeld gibt es drei Autohändler und vier Frisöre. Wichtig ist auch das moderne Ärztezentrum mit Apotheke und dem Sanitätshaus in unmittelbarer Nachbarschaft. Das ist doch alles beachtlich für eine Stadt mit nur rund 4.000 Einwohnern!“

REGIONAL EINKAUFEN HÄLT DIE KAUFKRAFT IM LAND

Novacek weiß, wie volkswirtschaftlich bedeutsam die Möglichkeit ist, regional und vor Ort einzukaufen. Als Betreiber eines Paketshops ist er täglich mit einer Flut an Paketen konfrontiert: „Der internationale Onlinehandel, und ich meine nicht den regionalen Onlinehandel, hält die Wertschöpfung und die Steuern nicht in unserem Land. Darum ist die Ware auch so billig. Ich verstehe nicht, warum es die EU bislang nicht geschafft hat, hier einheitliche Regelungen zum Nutzen aller Mitgliedsstaaten zu schaffen. Regional kaufen heißt, auch die Steuern im Land zu lassen. Wir brauchen das Geld ja zum Wohle aller! Lokal kaufen bietet auch den persönlichen Kundenkontakt. Das ist menschlich und tut uns allen gut! Außerdem kann man die Waren angreifen, anprobieren und wir ersparen uns, Pakete mit LKWs quer durch Europa hin- und herzuschicken. Im Schnitt sind bei mir täglich zehn Pakete auf Retoursendung, und das nur in so einem kleinen Paketshop, wie wir ihn betreiben.“

GUTE ZUSAMMENARBEIT VON VEREIN UND GEMEINDE

Besonders betonen möchte Gerd Novacek die gute Zusammenarbeit mit der Gemeinde Hainfeld. Eine sichtbare Symbiose ist auch die Vereinszeitung „Hainfelder“, in der die Gemeindepresse integriert sind. Novacek: „Darüber hinaus ist es bemerkenswert, dass in den vergangenen neun Jahren

(von 2011 bis 2019) insgesamt € 620.000,- von der Gemeinde Hainfeld in die Förderung der Hainfelder Wirtschaft geflossen sind. Diese Zahl beinhaltet Zinszuschüsse an Betriebe, Leerflächenförderungen, Beiträge an den Verein „Wir Hainfelder“, Zuschüsse zu verkaufsfördernden Maßnahmen und eine Logoentwicklung. Überdies bekamen wir in diesem Zeitraum auch Zuwendungen von der Privatstiftung Sparkasse Hainfeld in der Höhe von € 80.000,-. Nicht eingerechnet dabei sind Leistungen durch das Bauamt oder den Bauhof für diverse Veranstaltungen. Für all diese Bemühungen möchte ich mich an dieser Stelle recht herzlich bedanken!“

PRIVATES ENGAGEMENT MIT HOHER VERANTWORTUNG

Im Durchschnitt sind 52 Firmen und 59 Private im Verein. Das sorgt für eine gewisse Ausgewogenheit der Interessen. Novacek: „Wir haben auch Privatleute, die sich sehr engagiert einbringen, beim Wochenmarkt, beim Flohmarkt, beim Stadtfest und eigentlich bei allen Veranstaltungen des Vereins. Auch die Zeitung ist hier zu erwähnen. Alle Autoren schreiben ja unentgeltlich. Es sind Menschen, die den Sinn des Vereins verstanden haben und vollinhaltlich unterstützen. Die Leute tragen oft auch wirklich viel Verantwortung. Es ist schon bemerkenswert, wenn sich so viele Bürger ohne wirtschaftliche Eigeninteressen für das Gemeinwohl einer Stadt einbringen. Das stärkt das soziale Gefüge der Gemeinde und macht das Stadtbild bunter!“

Ich möchte in meiner Funktion als Obmann daher diese Gelegenheit nutzen und mich bei allen engagierten Personen bedanken – bei den Privatleuten und auch bei allen Geschäftstreibenden, die aktiv zum Wohle aller mitwirken!“ ●

VOLL ELEKTRISCH



ŠKODA
SIMPLY CLEVER

Der neue ŠKODA ENYAQ iV – ab jetzt bei uns!

Symbolfoto. Stand 15.05.2021. Details bei Ihrem ŠKODA Berater.
Stromverbrauch: 15,7-18,1 kWh/100 km. CO₂-Emissionen: 0 g/km.

ŠKODA Grabner

Traisner Straße 16, 3170 Hainfeld
Tel. 02764/3767, www.skoda-grabner.co.at



WIR TRAUEN UNS VERTRAUEN.



Generali sucht Kundenbetreuer_innen für den Raum Traisen

Möchten Sie Teil unseres
Generali-Teams werden?
Ausgezeichnet!
Dann freue ich mich über
Ihre Bewerbung!

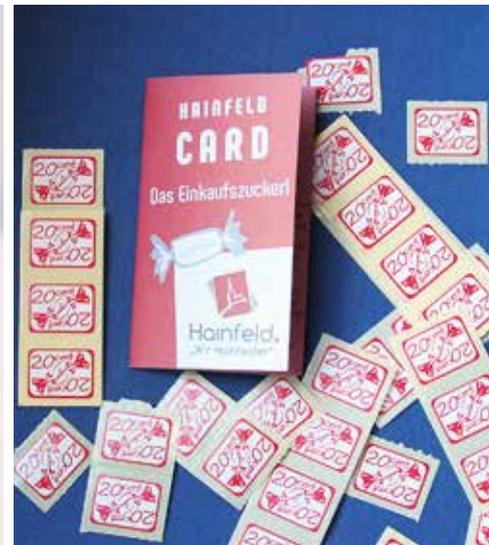


Info & Bewerbung:
Markus Groismaier
M +43 676 8253 3095
markus.groismaier@generali.com
generali.at/markus.groismaier



Über Erfolg, der nachhaltig ist

Alexandra Eichenauer-Knoll sprach mit Michael Thür, der seit 20 Jahren die Wirtschaftsgruppe des Vereins „Wir Hainfelder“ leitet und fragte nach. Was hat sich nachhaltig positiv auf die Bewerbung der Einkaufsstadt Hainfeld ausgewirkt und was würde er sich persönlich wünschen?



Michael Thür, Herr über viele Jeans und Leiter der Wirtschaftsgruppe.

Foto: Eichenauer-Knoll

Die neuen Münzen in einer attraktiven Geschenkverpackung

Foto: Michael Schreiber

Kleben zahlt sich aus!

Foto: Eichenauer-Knoll

Michael Thür war schon im Vorgängerverein „WGH“ und bei „Hainfeld OK“ dabei. Seit 20 Jahren ist er Leiter der Wirtschaftsgruppe. Als Mitglied einer traditionsreichen Hainfelder Kaufmannsfamilie war die Mitarbeit für ihn wohl immer eine Selbstverständlichkeit.

Bei so viel Erfahrung bekommt man einen Blick für das Nachhaltige und das wirklich Wesentliche. Was hat also die Wirtschaft in den letzten 20 Jahren nachhaltig belebt? Michael Thür: „Zu den großen Neuerungen des Vereins „Wir Hainfelder“ zählt sicher die Einführung des Rabattmarkensystems. Das ist einer unserer größten Erfolge, weil es wirklich Kundenbindung schafft. Das System zahlt sich für unsere Kunden unmittelbar und merklich aus. Je mehr sie in Hainfeld kaufen, desto mehr bekommen sie zurück. Eine voll geklebte Karte ist 10 Euro wert, die sofort abgezogen werden. Sogar trotz der Corona-Einschnitte ist das nicht abgebrochen. 2020 konnten wir rund 45.000 Euro an Rabatt unseren Kunden ausbezahlen.“

Auch die Hainfelder Münzen machen Lust, in Hainfeld einzukaufen. Sie sind bereits durch den Verein „Hainfeld OK“ eingeführt worden. Neu ist allerdings ihr Design und die schöne Geschenkverpackung. Thür: „Wir haben Weihnachten 2020 Münzen im Wert von über 150.000 Euro verkauft. Das hat uns sehr gefreut. Jetzt hoffen wir natürlich, dass die Münzen rasch wieder eingelöst werden. Je schneller sie den Besitzer wechseln, desto besser für unsere Stadt!“

FESTE MACHEN DIE STADT BUNTER UND LIEBENSWERTER

Michael Thür war auch immer mit dabei, wenn große Feste, wie das Stadtfest und das Schulschlussfest, organisiert wurden. Er erinnert sich gerne an das legendäre Schulschluss-Openair-Konzert: „Wir haben den damaligen Organisatoren zu danken, Helga Engelschärmüller und dem inzwischen verstorbenen Werner Brendt. Sie haben das wirklich mit viel Engagement aufgebaut. Die letzten 15 Jahre veranstalteten wir dann die „Lange Einkaufsnacht“. Ich bleibe optimistisch. Vielleicht schaffen

wir es, im Herbst wieder eine solche Veranstaltung Mitte September zu organisieren.“

TATKRÄFTIGE TEAMS

Die Wirtschaftsgruppe wurde in den letzten Jahren durch effiziente Untergruppen bereichert, die sich um Sonderprojekte kümmern, wie zB um saisonale Märkte wie die Weihnachts- und die Ostergruppe oder die Baummesse Hainfeld. Thür: „Ich möchte mich bei den selbstständigen Teams und ihren Teamleitern und bei allen, die sich im Verein engagieren, wirklich sehr herzlich bedanken!“

Ich frage Michael Thür abschließend, was er sich wünsche, besonders nach dieser langen Durststrecke durch die Pandemie: „Ich wünsche mir, dass wir wieder Sitzungen abhalten können, denn Austausch ist wichtig. Es war immer lustig, mit den Kollegen zu plaudern. Ich wünsche mir, dass neue, jüngere Geschäftsleute oder Dienstleister mitmachen und Ideen einbringen. Ich freue mich schon auf Ausflüge in andere Ortschaften, damit wir uns austauschen und wieder neue Ideen sammeln können.“ ●

Sommerkurse

Lilienfeld / Hainfeld
Beginn: 5. Juli

Melde dich
 jetzt an und
 sichere dir
 deinen Kursplatz!

Wir freuen uns
 auf dich!

**fahrschule
 plank**

Tel. 02762 / 52 375
www.fahrschuleplank.at




TOYOTA YARIS
 HYBRID-ELEKTRISCH

CAR OF THE YEAR 2021

YARIS ACTIVE HYBRID
 JETZ UM MTL.

€ 219,-*

Bei 0% Kreditfinanzierung
 Ohne Anzahlung
 Bis zu 10 Jahre Garantie**

*Berechnungsbeispiel am Modell YARIS HYBRID ACTIVE: Unverbindlich empfohlener Fahrzeuglistenpreis: € 20.990,00; Davon ausgehend: **Anzahlung:** € 0,00 (abhängig von der Bonität des Kunden); **Gesamtkreditbetrag:** € 20.990,00; 47 monatliche Kreditraten à € 219,00; einmalige **Schlusskreditrate:** € 10.697,00; zu bezahlender **Gesamtbetrag daher:** € 20.990,00; **Kreditvertragslaufzeit:** 48 Monate; **fixer Sollzins: 0,00%; effektiver Jahreszins: 0,00%**. Unverbindliches Finanzierungsangebot der Toyota Kreditbank GmbH Zweigniederlassung Österreich, Wienerbergstraße 11, 1100 Wien. Gültig bei allen teilnehmenden Toyota Vertragshändlern bei Anfrage und Vertragsabschluss bis zum 30.06.2021. Angebot freibleibend. Keine Barablöse möglich. Änderungen, Satz- und Druckfehler vorbehalten. Alle Werte inklusive NoVA und USt. Normverbrauch kombiniert: 3,8–5,6 l/100 km, CO₂-Emissionen kombiniert: 87–127 g/km.
 **Bis zu 10 Jahre Garantie mit Toyota Relax: 3 Jahre Neuwagen Herstellergarantie + max. 7 Jahre Toyota Relax Anschlussgarantie der Toyota Motors Europe S.A./N.V., Avenue du Bourget, Bourgetlaan 60, 1140 Brüssel, Belgien. Einzelheiten zur Toyota Relax Garantie erfahren Sie unter www.toyota.at/relax oder bei Ihrem teilnehmenden Toyota-Partner.

Bruno Vorreither Autohaus - Ges.m.b.H.
 Wiener Straße 63
 3170 Hainfeld

Hol dir deinen
GRATIS
 Barfußspray
 zu jedem Paar
 Verbenas
* gültig bis 3.7.2021



49,95€



49,95€



49,95€



49,95€

VERBENAS
MADE IN SPAIN

SCHUHHAUS

FUX
 HAINFELD

Wiener Straße 3
 3170 Hainfeld
 02764-2338

NEU BEI UNS
 - Made in Spain -



Von Kooperationen und Vorbildern

Ein persönlicher Beitrag und ein Plädoyer für die Gemeinwohl-Ökonomie von Erich Josef Lux anlässlich 20 Jahre Verein „Wir Hainfelder“

Eine äußerst lebenswerte Stadt ist Hainfeld schon lange und ein Vorbild für andere, durchaus deutlich größere Orte, um das mich anderswo wohnende Freunde beneiden. Gut und gerne erinnere ich mich, wie im Jahr 2001 der Verein „Wir Hainfelder“ dazugekommen ist. Viele Interessierte waren zur Gründungsveranstaltung im Saal des GH „Lueger“ gekommen. Die lebhafteste Aufbruchstimmung war greifbar und die Diskussionen überdauerten den offiziellen Teil weitaus. Den Grundgedanken erlebte ich als geradezu revolutionär. Der neue Verein würde nicht nur Heimat für Wirtschaftsunternehmen sein, sondern wollte auch die Gemeinde, Vereine und Privatpersonen integrieren. Die ganze Stadt mit ihren Menschen war also angesprochen, die Initiatoren hatten offen und besonders kooperativ gedacht.

Im Jahr 2021 gibt es erfreulicherweise österreichweit einen medialen Diskurs über Beteiligungsmodelle, Bürgerräte usw. - Hainfeld setzte diese Idee bereits 2001 mit der Vereinsgründung um. Beispielhaft finde ich besonders das gesellschaftliche Engagement von Privatpersonen, die scheinbar keinen direkten Nutzen davon haben. Freilich, eine lebendige Stadt mit vielfältiger Infrastruktur und Freizeitangeboten hilft allen, die in und um Hainfeld wohnen. Eine Stadt Hainfeld ohne Geschäfte (weitestgehend) und Lokale mussten wir in den vielen Wochen der Lockdowns kennenlernen – leer und leblos habe ich sie erlebt. Geschäfte und Lokale dienen mehr als nur dem Zweck des unmittelbaren Konsums. Sie bieten Bühne für Begegnung, Geselligkeit und Austausch.

Der Mensch ist ein soziales Wesen und von seinen Bindungen geradezu abhängig. „Alles wirkliche Leben ist Begegnung“, sagt Martin Buber dazu. Kooperation ist für



uns also lebensnotwendig. Weitergedachte Kooperation im wirtschaftlichen Bereich findet sich in unserem Bezirk in Form der „Bezirksmeister Lilienfeld“, einem Zusammenschluss von Handwerksbetrieben, Banken und Dienstleistern rund ums Bauen und Sanieren, dem auch mehrere Hainfelder Unternehmen angehören. Noch weiter wird Kooperation und Partizipation in der „Gemeinwohl-Ökonomie“ gedacht, welche das Wirtschaften umfassend neu definiert – nachhaltig, menschlich und zukunftssicher.

Viele Kunden suchen gezielt nach verantwortungsvoll wirtschaftenden Partnern, ebenso wie Jobsuchende nach Arbeitgebern mit Mehrwert. Unser Betrieb ist seit vielen Jahren Mitglied der GWÖ und legte 2020 seinen ersten Gemeinwohlbericht – einen umfassenden Nachhaltigkeitsbericht im Sinne der GWÖ.

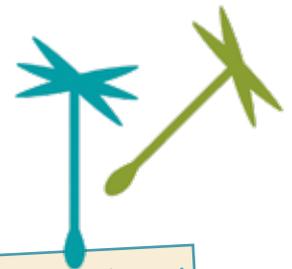
Meine Vision – Hainfeld und die Region als Gemeinwohl-Stadt und Gemeinwohl-Region! Hainfeld könnte mit der Stadtgemeinde, dem Verein „Wir Hainfelder“ und Betrieben aus verschiedenen Branchen dabei sein und damit ein lichtvolles Signal setzen. Neue Wege sind gerade jetzt gefragt!

Hainfeld könnte also wieder einmal Vorbild sein – gemeinsam und gemeinwohlorientiert! ●

Die aktuelle Geschäftsführung der Lux Bau GmbH und Lux Vermietung GmbH setzt auf die Werte der Gemeinwohl-Ökonomie

v. I. Willibald Gruber, Matthäus Safranmüller, Gudrun und Erich Lux

Foto: Steinbach



Wissens-Wertes!

Gemeinwohl-Ökonomie

Die „Gemeinwohl-Ökonomie“ GWÖ ist ein Wirtschaftsmodell mit Zukunft. Es beschreibt die grundlegenden Elemente einer alternativen Wirtschaftsordnung. Dabei gibt es drei wesentliche Zugänge:

1. Der Wertwiderspruch zwischen Markt und Gesellschaft soll aufgehoben werden. In der Wirtschaft sollen dieselben humanen Werte belohnt werden, die zwischenmenschliche Beziehungen gelingen lassen.
2. Verfassungskonformität: Die Wirtschaft soll mit den heute bereits in den Verfassungen westlicher Demokratien enthaltenen Werten und Zielen übereinstimmen, was gegenwärtig nicht der Fall ist.
3. Die wirtschaftliche Erfolgsmessung soll von der Messung monetärer Werte (Finanzgewinn, BIP) auf die Messung dessen, was wirklich zählt, die Nutzwerte (Grundbedürfnisse, Lebensqualitätsfaktoren, Gemeinschaftswerten), umgestellt werden.

Die erste Version des Modells inklusive Gemeinwohl-Bilanz wurde von einem Dutzend UnternehmerInnen aus Österreich 2009 bis 2010 entwickelt.

Neben Betrieben können sich auch Gemeinden und Organisationen beteiligen und zertifizieren lassen.

www.ecogood.org/austria



Geschätzte HainfelderInnen! Liebe Jugendliche!

Die Stadtgemeinde Hainfeld darf optimistisch in die Zukunft blicken. Die ersten Planungen und Investitionen in den weiteren Ausbau der Hainfelder Infrastruktur erfolgen bereits.

Das neue, moderne Wertstoffzentrum im Betriebsgebiet Bernau ist in Fertigstellung. Auf 4.000 m² Grundfläche können die Reststoffe genau getrennt werden. Durch ein elektronisches System ist allen Hainfelder Haushalten täglich der Zutritt möglich. Die Mülltrennung wird überwacht. Durch eine Vereinbarung mit der Gemeinde Ramsau, können auch Ramsauer Haushalte die Anlage benutzen.

Die beste Betreuung der Kinder ist besonders wichtig. Neben den bestehenden Betreuungseinrichtungen wird die schulische Nachmittagsbetreuung ausgebaut. Zwei junge Pädagoginnen aus Hainfeld wurden dafür von der Stadtgemeinde aufgenommen. Die Planungen und Umwidmungen für den neuen Kindergarten im Sportzentrum sind abgeschlossen.

Die Tennisplätze in der Feldgasse und im Sportzentrum wurden mit Unterstützung der Stadtgemeinde saniert und gefördert. Die engagierten Vereinsfunktionäre und die tolle Jugendarbeit haben die rasche Umsetzung erst ermöglicht.

Die Zufahrt und der Gehsteig zum Landespflegeheim in der Bräuhausgasse wurden neu asphaltiert. Der Vorplatz beim Museum wird erneuert.

Die Reihenhäuser am Blumenweg sind bereits bezogen. Weitere sechs sollen in der Traisner Straße errichtet werden. 27 Wohnungen sind am Nelkenweg geplant. Auskünfte erteilt die St. Pöltner Wohnungsgenossenschaft. Hinter dem Bahnhof in der Waldstraße werden 21 Bauparzellen neu gewidmet und stehen zum Verkauf. Auskünfte erteilt das Bauamt im Rathaus.

Durch Wachstum soll die Stadt Hainfeld gestärkt aus der Krise kommen. Durch Ihren Einkauf in den heimischen Betrieben und dem Besuch in der Gastronomie helfen Sie dabei mit.

*Einen schönen Sommer wünscht Ihnen
Bürgermeister Albert Pitterle*

15.000ste Covid 19-Testung in der Stadtgemeinde Hainfeld durchgeführt

Im April (KW 16) wurde an der Covid 19-Teststraße der Stadtgemeinde Hainfeld die 15.000ste Testung durchgeführt. Die permanente Teststraße ist seit 25.01.2021 im Gemeindezentrum in der Hauptstraße 7 in Betrieb. **Die Testzeiten sind MO, MI, FR jeweils 07.30 – 11.00 Uhr.**

Bürgermeister Albert Pitterle bedankte sich bei den freiwilligen administrativen MitarbeiterInnen sowie beim freiwilligen medizinischen Personal für den reibungslosen und schnellen Ablauf bei der Teststraße. Auf Grund der guten Organisation und dem perfekt eingeschulten Personal kommt es so gut wie nie zu Wartezeiten bei der Durchführung der Testungen, so Bgm. Albert Pitterle.



Ein gutes Team

1. Reihe:
Elisabeth Preus,
Wenwen Loicht
und STR Anita
Zehetmayer
2. Reihe:
Sanitäterin
Celine Lueger,
STR Johann
Schildbeck,
Bgm. Albert
Pitterle und
Sanitäter
Johannes Kasser

Foto:
Stadtgemeinde,
Schweiger



Hainfeld ist Teil der Modellregion für Klimaanpassung

v. l.
Wassermeister
Werner
Reischer,
Vizebgm.
Andreas Klos,
GR Sandra
Böhmwalder,
Bgm. Albert
Pitterle

Foto: Stadtge-
meinde Hainfeld



Klimawandel im Gölsental

Hainfeld ist gemeinsam mit der Nachbargemeinde St. Veit/Gölsen vom österreichischen Klima- und Energiefonds als Modellregion zur Anpassung an den bereits existenten Klimawandel ausgesucht worden. Dabei will der Bund wissen, wie es den Gemeinden gelingen kann, die regionale Betroffenheit aufgrund der Erwärmung zu lindern.

Die Gemeinden haben dazu zuerst die regionalen Herausforderungen definiert und daraus dann erste Maßnahmen abgeleitet. Wichtig war auch, dass man mittelfristig entsprechende Kompetenz in der Verwaltung aufbaut. Rund um Amtsleiter Oliver Speck engagieren sich vor allem Werner Reischer und Thomas Schweiger

intensiv mit der Thematik, wobei sich Thomas Schweiger als Bindeglied zwischen den Gemeinden und dem Bund etabliert und somit als regionaler Klimawandel-Anpassungs-Manager für das Gölsental fungiert.

Für Bürgermeister Albert Pitterle ist dies ein richtiger Schritt in Sachen Klimawandel: „Hainfeld setzt schon länger auf Maßnahmen wie PV-Anlagen, Elektromobilität oder Biodiversitätsflächen. Neben Klimaschutz müssen wir uns aber auch auf den lokalen Klimawandel vorbereiten. Es freut mich, dass die Verwaltung sich so engagiert.“ Dabei gibt es eine Vielzahl an konkreten Plänen, wie eben die Schaffung eines eigenen Klimawandel-Weges oder neuen Rastplätzen und die Verbesserung des Mikro-

klimas. „Wir müssen den Niederschlag vor Ort halten und für Tiere und Pflanzen verfügbar machen,“ so der Bürgermeister weiter. Besonders wichtig ist ihm dabei, dass die regionale Identität erhalten bleibt. „Der Klimawandel birgt die Gefahr, dass sich die Landschaft verändert. Unser Ziel ist es, dass wir mit sanften Maßnahmen unser Hainfeld und unser Gölsental so erhalten, wie wir es lieben und wie man es kennt“, meint der Stadtchef abschließend. Denn mit dem Klimawandel in ganz Österreich kann das Gölsental als Sommerfrische auch für Besucher noch attraktiver werden. Es gibt also neben den Risiken auch Chancen durch den Klimawandel und es ist wichtig, eben auch das Positive zu sehen.



Bräuhausgasse neu!

Noch ein paar Meter, dann ist sie fertig asphaltiert!

v. l. STR. Johann Schildbeck, GR Sandra Bauer, Bgm. Albert Pitterle, Vizebgm. Andreas Klos, GR Franz Mühlbauer

Foto: Schweiger

Rechtzeitig zum Muttertag wurde die Zufahrtsstraße zum NÖ Landespflegeheim, die Bräuhausgasse, neu gestaltet und asphaltiert. Die Arbeiten wurden durch die Firma Porr aus Krems ausgeführt. Die Kosten betragen € 77.000,- und wurden aus der Gemeindebedarfszuweisung des Landes NÖ bezahlt.



MEIN WEG ZUR PLAKETTE



Die „Natur im Garten“ Plakette ist eine Auszeichnung für naturnahe Gärten. Wenn Ihr Garten die wichtigsten Naturgartenkriterien erfüllt, dann machen Sie mit der „Natur im Garten“ Plakette an Ihrem Gartenzaun Ihr Engagement für den Umweltschutz und die Förderung der Artenvielfalt sichtbar.

Die „Natur im Garten“ Kriterien im Überblick:

Kernkriterien (müssen zur Gänze erfüllt werden):

- Verzicht auf chemisch-synthetische Pestizide*
- Verzicht auf chemisch-synthetische Dünger
- Verzicht auf Torf

*Erlaubt sind Pflanzenschutzmittel, die der EU-Bio-Verordnung oder den „Natur im Garten“ Kriterien entsprechen.

<p>Naturgartenelemente (müssen teilweise erfüllt werden)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wildsträucher • Wiese • Zulassen von Wildwuchs • Wildes Eck • Sonderstandorte (feucht, trocken) • Laubbäume • Blumen und blühende Stauden 	<p>Bewirtschaftung & Nutzgarten (müssen teilweise erfüllt werden)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kompost • Nützlingsunterkünfte • Regenwassernutzung • Umweltfreundliche Materialwahl • Mulchen • Gemüse- & Kräutergarten • Obstgarten & Beerensträucher • Mischkultur/Fruchtfolge/Gründüngung
---	---

Informationen zu „Natur im Garten“ unter www.naturimgarten.at.
Bei weiteren Fragen wenden Sie sich bitte an das „Natur im Garten“ Telefon +43 (0)2742/74 333 oder gartentelefon@naturimgarten.at.

Nutzen Sie unsere Online Angebote auf www.naturimgarten.at!

www.naturimgarten.at

„Natur im Garten“ - Plakette

Ein Naturgarten steht für ökologische Gestaltung und nachhaltige Bewirtschaftung. Mit der Auszeichnung der „Natur im Garten“ Plakette zeigen schon über 17.000 Naturgärtner, dass in ihrem Garten die Natur einen Platz hat. Die Plakette am Gartenzaun des Gartenbesitzers ist ein Zeichen dafür, dass ihm unsere Natur am Herzen liegt.

Die Stadtgemeinde Hainfeld organisiert am 09. Juli 2021 für alle Hainfelder eine Besichtigung, die ihren Garten gerne mit einer „Natur im Garten“ Plakette belohnen möchten und die Kriterien von „Natur im Garten“ erfüllen. Diese kostet an diesem Tag dann nur € 10,- statt € 30,-.

Werden die Kernkriterien und einige der Zusatzkriterien erfüllt, kann

man sich für die Besichtigung am Gemeindeamt der Stadtgemeinde Hainfeld anmelden. Zum Besichtigungstermin (€ 10,- sind vor Ort zu bezahlen) wird von einem „Natur im Garten“ Mitarbeiter die Einhaltung der Kriterien kontrolliert und bei positiver Entscheidung die Plakette direkt verliehen.



Spielplatz

Am Spielplatz in Hainfeld wurden der Fallschutz und die Netze am Beachvolleyplatz erneuert. Die Kosten betragen ca. € 7.000,-.

v. I. Bgm. Albert Pitterle, GR Romina Wais mit Tochter Rosa Franziska und GR Lydia Pitterle

Foto: Sperl

Wir gratulieren zur Geburt von

Anton Peter Zwesper

Norah Hendrikx

Marie Laura Wochner

Nicolas Kahrer

Anastasia Aurelia Pasenciu

Waldarbeiten am Kirchenberg



v. l. Wassermeister Werner Reischer, STR Alois Buder, Bgm. Albert Pitterle
Foto: Stadtgemeinde

Unterhalb vom Liasenböndl wurden Bäume geschlägert. Da in diesem Bereich einige Buchen umgestürzt waren und viele abgestorbene Eschen standen, entschied man sich zu einer Schlägerung. Diese sollte klein gehalten werden, aber auch so ausgeführt sein, damit hier die nächsten Jahrzehnte zum Schutz des zukünftigen Bestands keine Arbeiten mehr notwendig sind. Es wurden großteils Buchen und Eschen entfernt, andere Baumarten wurden, soweit sie die Arbeiten überstanden haben, stehen gelassen.

Am Wegrand zum Liasenböndl wurden einige Bäume als Schattenspendler stehen gelassen und einige auf vier bis fünf Meter Höhe gekappt. Diese sollen als Schutz im Winter bei glatter Fahrbahn dienen und für diverse Insekten und Tiere Lebensraum sein.

Ein weiteres Ziel dieser Arbeiten ist es, mittel- bis langfristig am von Buchen dominierten Kirchenberg mit kleinflächigeren Buchenschlägerungen einen naturnäheren Mischwald zu etablieren. Zu diesem Zweck werden andere Baumarten wie Ahorn, Tanne, Fichte, usw. ... stehen gelassen, um diese Arten zu fördern. Da bei der an-

zustrebenden Naturverjüngung wieder größtenteils Buchen aufgehen, werden auf der jetzigen Kahlfäche Tannen und Eichen gepflanzt, um einen naturnahen, klimafitten Mischwald zu erhalten.

Eine Schlägerung sieht die ersten beiden Jahre nie schön aus, dennoch ist es ein neuer Lebensraum und wird schnell von Tieren und Pflanzen erobert. Es muss auch nicht ordentlich aussehen. Der Wald ist kein Park und das verbliebene Holz ist zuerst Nahrung für viele Insekten und Pilze und wird danach Humus für die nächsten Bäume.

Die Gemeinde Hainfeld setzt bei ihren Waldflächen auf eine nachhaltige Waldwirtschaft, um auch zukünftigen Generationen einen intakten Lebens- und Erholungsraum bieten zu können.

Die Einnahmen aus den Schlägerungen werden wieder zur Gänze in die Pflege des Gemeindewaldes investiert.

In aufrichtiger Anteilnahme

Franz Gruber
Hermine Schernthaler
Elfriede Straßer
Josef Lurger
Karl Schnürer
Siegfried Heilmeier
Leopoldine Mühlbauer
Theresia Wagner
Erich Eigelsreiter
Johann Maißner
Günter Matejka
Elfriede Schmejkal
Friedrich Witzani
Leopoldine Gruber
Franz Schöbek
Maria Wallner
Leopoldine Pickl
Marianne Vogelsang
Franz Stritzl
Ernestine Grabner
Franz Auer
Elfriede Popp
Berta Hackl
Osline Platzer

Hilfe bei Impfanmeldungen



Unterstützung für Personen ohne Handy und Smartphone: v. l. Ing. Thomas Schweiger, Daniela Pfeffer und Bgm. Albert Pitterle

Foto: Leitner/Stadtgemeinde

Im April (KW 16) wurde am Stadtamt die 100ste Impfanmeldung durchgeführt. Die Stadtgemeinde Hainfeld hilft Personen, die keinen Computer bzw. kein Smartphone besitzen, bei der Anmeldung zur Covid 19-Schutzimpfung und händigt nach der Anmeldung die erforderlichen Unterlagen aus.

Bürgermeister Albert Pitterle dankt den Gemeindebediensteten Daniela Pfeffer und Ing. Thomas Schweiger für die reibungslose Administration und Durchführung der Impfanmeldungen.

HAINFELDRÄDCHEN - Testbetrieb

Lastenräder kennt man mittlerweile aus dem Straßenbild größerer Städte. Demnächst sollen auch in Hainfeld Lastenräder im Dienste der BewohnerInnen unterwegs sein und Unterstützung bieten.

WIE FUNKTIONIERT DAS HAINFELDRÄDCHEN?

Das HAINFELDrädchen ist ein Einkaufs-, Zustell- und Besorgungsservice am Lastenrad. Bis 17.00 Uhr des Vortages kann die Besorgungsliste abgegeben werden, zB für den Baumarkt, zum Stadtgreißler oder zur Apotheke. Freundliche und serviceorientierte FahrradbotInnen erledigen Aufträge für Sie und stellen zur Haustüre zu.

Man kann HAINFELDrädchen auch von unterwegs erreichen, wenn man zB spontan Blumen verschicken möchte. Wichtig ist, dass HAINFELDrädchen lokale HändlerInnen, ProduzentInnen und AnbieterInnen bevorzugt und damit die lokale Wertschöpfung stärkt.

DREI ÜBERZEUGENDE VORTEILE

1. Übernahme von Einkaufs- bzw. Versorgungsfahrten für große und kleine Haushalte.
2. Günstig, umweltfreundlich und serviceorientiert
3. Stärkung der sozialen und umweltbewussten Interaktion

TESTBETRIEB IN HAINFELD UND UMGEBUNG: ab August 2021 (mind. 3 Monate)

PROJEKTPARTNER DERZEIT

- Lux Bau GmbH
- Stadtgreissler Hainfeld
- Wiazhaus/Hofgreisslerei Landsthal
- Vom Kaumbergerhof – Biohof Familie Zöchner
- Stadtapotheke Hainfeld
- Reithofer Feinkost GmbH
- Jansch Metallbau

Weitere lokale Anbieter und Partnerfirmen gesucht:

Sie haben ein Unternehmen in Hainfeld / Umgebung? Sie sind HändlerIn oder ProduzentIn und können Ihre Produkte anbieten? Sie haben eine Konzeptidee und wollen den Testbetrieb mitgestalten?

NÄHERE INFOS BEI:

Goodville Mobility, Beate Hauser
E-Mail: beate.hauser@goodville.at
Mobil: 0650 / 2328309

FahrradbotInnen gesucht

Sie sind kommunikativ, sportlich und serviceorientiert?

Dauer: August 2021 und ev. länger, angemessene Bezahlung
Kontakt: Beate Hauser



Umweltfreundlich und serviceorientiert - das HAINFELDrädchen

Foto: goodville

Dieses Projekt wird aus Mitteln des Bundesministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie (BMK) gefördert und im Rahmen des Programms Logistikförderung durch die Schieneninfrastruktur-Dienstleistungsgesellschaft mbH (SCHIG mbH) abgewickelt.

Dieses Projekt wird außerdem unterstützt von: Stadtgemeinde Hainfeld und Partnerbetriebe sowie



AUSTRIAN LOGISTICS

Goldener Igel für Hainfeld



Die Gemeinde Hainfeld ist nach 2019 auch 2020 wieder mit dem „Goldenen Igel“ für ihre Arbeit um den Umweltschutz belohnt worden. Mit dieser Auszeichnung werden Gemeinden prämiert, die ihre Grünflächen ökologisch betreuen und Maßnahmen zum Schutz der Artenvielfalt setzen. Dass auf Pestizide verzichtet wird, ist seit 2019 in Hainfeld selbstverständlich. Weitere wichtige Maßnahmen zur Erhaltung der Biodiversität sind etwa der Erhalt und Ausbau von Blühflächen, heimischen Hecken und Feuchtbiotopen oder ein naturnaher Gemeindewald.

Ein Rückgang der Fluginsekten um 75 % seit 1990 sollte uns zum Umdenken bewegen, denn bei vielen anderen Tier- und Pflanzenarten sieht es auch nicht viel besser aus. Gründe für das massive Artensterben gibt es viele, umso wichtiger ist es, naturnahe Lebensräume zu erhalten und zu fördern.

Ob Gemeinde, Firma, Landwirt oder Privatperson, jeder kann ein Stückchen Lebensraum zur Verfügung stellen.

Hainfelder Aktivwoche 28.6. - 3.7.



Wir bieten heuer statt der Langen Nacht vor Schulschluss eine Aktivwoche an - mit Vorführungen, Beratungen und purzelnden Preisen. So starten wir sicher und gemeinsam in einen guten Sommer!



MARCO POLO
KOMPLETTPREIS

199,00

INKL. FASSUNG, GLÄSER
UND SEHTEST

OPTIKER GRAMM
Hauptstraße 30
3170 Hainfeld
Telefon: 02764 / 2066
www.optik-gramm.at



SONNENSCHUTZ FÜR INNEN ODER AUSSEN

-10% AUF FALTSTORES (FA. Wo & Wo) UND
TEXTILE SCREENS (FA. SCHLOTTERER)

Lux Bau Fensterwelt
Kirchengasse 2, 3170 Hainfeld
Telefon 02764 / 2695-0
fensterwelt@luxbau.at
www.luxbau.at

LUX
BAU



-15%
auf alle
Laufschuhe

Unsere Laufschuh-Marken:
BROOKS, ASICS, DYNAFIT, SALMING, SCARPA

SKI SPORT MODE SCHWEIGER E.U.
Hauptstraße 17
3170 Hainfeld
www.sport-schweiger.at

SCHULLISTE ABGEBEN

- ➔ Freie Zeit nutzen
- ➔ Alles fix fertig abholen
- ➔ Schnell und einfach!

SO VIEL AUSWAHL

SKRIBO

SKRIBO PAPIER - BUCH - BÜRO
Ramsauer Straße 2, 3170 Hainfeld
Telefon: 02764 / 3688 | skribohainfeld@aon.at



SPARKASSE 
Niederösterreich Mitte West

Zeit für ein neues Konto!

Jetzt mit **Kreditkarte**
im **1. Jahr gratis.***



**30€
Bonus**
bei Kreditkarten-
Neuabschluss**

* Gültig von 6.4. bis 30.9.2021. Das Gratisangebot umfasst das Kartentgelt für eine private s Mastercard oder s Visa Card First, Gold oder Platinum (Haupt- oder Zusatzkarte) und gilt für ein Jahr ab Vertragsabschluss. Nach Ablauf des ersten Jahres kommen die gültigen Konditionen von Erste Bank und Sparkasse zur Anwendung. Nähere Informationen dazu finden Sie unter spknoe.at. Preisbasis: 1.4.2021. Gilt für alle teilnehmenden Sparkassen.

** Gültig von 6.4. bis 30.9.2021. Das Angebot gilt für eine private s Mastercard oder s Visa Card First, Gold oder Platinum (Haupt- oder Zusatzkarte) bei erstmaliger Bestellung (d. h. es wurde für die KartenbestellerIn vorher noch keine s Kreditkarte eröffnet). Der 30-Euro-Bonus wird nach 3-maliger Zahlung mit der s Kreditkarte auf die s Kreditkarte gutgeschrieben. Gilt für alle teilnehmenden Sparkassen.

Sommermode Special



Nimm 3 zahl 2

Der günstigste Sommerteil ist gratis

M.T.
mode & trends
MICHAEL THÜR
3170 Hainfeld
Vom 28. Juni bis 3. Juli

mode & trends Michael Thür Hauptstraße 16, 3170 Hainfeld
Telefon 02764 / 2240 | www.mode-thuer.at



INTECMA Raum-Zimmer

INTECMA / RAUM-ZIMMER
Hauptstraße 26, 3170 Hainfeld
Telefon 02764 / 20204
www.intecma.at und www.raumzimmer.at



Multiroom | Bluetooth | HIFI

EP:FARCHER
Hauptstraße 15
3170 Hainfeld

Telefon 02764 / 237
office@farcher.at

www.farcher.at

-20%
auf alle lagernden
Block-Modelle



MALERMEIER
MEISTERBETRIEB

-20%
auf alle
Sommerkleider



LIEBLINGSSTÜCKE
Hauptplatz 3
3170 Hainfeld

Telefon 0676/847702512

lieblingsstuecke@kabelplus.at

Lieblingsstücke
CATHERINE FISCHER



Dafür gibt es -10%.

INKU-Produkte, SIKKENS- und HERBOL
Farben und Lacke sowie RÖFIX-Produkte.
Gratis Hauszustellung der Firma INKU!

MICHAEL MEIER, MALERMEISTER
Hauptstraße 43, 3170 Hainfeld
Telefon: 02764 / 20464
office@malermeister.at | www.malermeister.at



Mein Kaffee



**BEIM KAUF VON
2 EISKUGELN**

**3. Kugel
gratis!**

MEIN KAFFEE
Hauptstraße 13
3170 Hainfeld
Tel. 02764 / 36007

Öffnungszeiten:
MO/DI 07.00 - 19.00 Uhr
DO/FR 07.00 - 20.00 Uhr
SA 08.00 - 18.00 Uhr
SO/Feiertag 09.00 - 18.00 Uhr



-20%
auf **alle**
Sandalen*

* ausgenommen
Hartjes und Ecco

SCHUHHAUS



SCHUHHAUS FUX
Wiener Straße 3
3170 Hainfeld

Tel. 02764 / 2338

www.schuhhaus-fux.at

vyāna
RAUM FÜR YOGA & QIGONG

*Dieses Angebot
ist kostenlos!*

Die 18 Bewegungen des Taiji-Qigong

Zeit: MO bis SA, 28.6. - 3.7., 6 - 7 Uhr früh
Ort: Großer Parkplatz Wilhelm Grundmann Straße
Anleitung: Alexandra Eichenauer-Knoll
(Bei Regen und Sturm wird nicht geübt.)

Maximal 15 Personen/Tag – bitte anmelden
Telefon: 0664 / 10 26 798 | www.vyana.at

**WIAZHAUS
Landsthal**
BIO Landwirtschaft
HOFGREISLEREI www.gutlandsthal.at

*Hausgemachtes für
Ihr Grillfest aus der*
LANDSTHALER HOFGREISLEREI

**GRILLWÜRSTEL, KÄSEKRAINER,
KOTELETTS, UND VIELES MEHR**

**AB EINEM EINKAUF VON € 30,-
EIN PAAR GRILLWÜRSTEL GRATIS**

Ramsauerstraße 92 | 3170 Hainfeld | 0664/60791430
www.gutlandsthal.at



Ausgen. Bücher, Zeitschriften, Tabakwaren. Nicht mit anderen Aktionen kombinierbar.

KARL EICHBERGER OHG
Hauptstraße 2, 3170 Hainfeld
Telefon 02764 / 2366 | eichberger@kabelweb.at

Der große Tag von Hainfeld

Bereits in der 2. Hälfte des 19. Jhs. haben Vereine in Hainfeld eine wichtige Rolle für das kulturelle und wirtschaftliche Leben gespielt. Und schon damals verstand man es, beeindruckende Feierlichkeiten zu organisieren, erzählt Margarete Kowall.

Die „Franz Josef Medaille“ zur Ausstellung in Hainfeld, 1888

Foto: Kowall



Der älteste Verein Hainfelds, den wir kennen und den es auch heute noch gibt, ist der Sängerverein 1861. Die Gründung erfolgt vor dem Erlass des Versammlungs- und Vereinsgesetzes 1867.

Der Sängerverein spielt Jahrzehnte eine wichtige Rolle im kulturellen und gesellschaftlichen Leben Hainfelds. Die Frauen singen zwar noch lange nicht mit, sind aber immer in die Veranstaltungen eingebunden.

Stärker auf das politische Leben wirkt sich dann die Gründung des Arbeitervereins im Jahr 1873 aus. Das spätere Ereignis des Einigungsparteitages der Sozialdemokratie in Hainfeld steht damit auch im Zusammenhang.

Der landwirtschaftliche Bezirksverein Lilienfeld-Hainfeld wird um 1863 gegründet und hält bald darauf landwirtschaftliche Ausstellungen ab. Er richtet auch

ein großes Ereignis in Hainfeld aus und beschert uns damit das Vergnügen, gleich mehrere Vereine gleichzeitig in Hainfeld beobachten zu können:

„Der große Tag von Hainfeld“ wird die (Kaiser)-Jubiläums-Ausstellung 1888 in Hainfeld in einigen Zeitungen genannt. Der „Tag“ dauert aber gleich vier Tage: Vom 7. bis zum 10. September 1888. Ein Volksfest für alle Beteiligten.

Sehr feierlich wird das Fest begangen. Der Ackerbauminister kommt und die Bezirkshauptleute von Baden und Lilienfeld nehmen teil. Letzterer, Graf Auersperg, ist uns im Zusammenhang mit dem Einigungsparteitag im Dezember des gleichen Jahres heute wohlbekannt.

Auch der Prälat von Lilienfeld kommt zu diesem Ereignis anzureisen. In einer der Zeitungen wird auch der Prälat von Melk erwähnt. Am dritten Tag erscheint sogar

Erzherzog Karl Ludwig. In manchen Berichten wird auch erwähnt, dass Karl Ludwig von seinem Sohn, Erzherzog Ferdinand, begleitet wurde. Es kann sich dabei nur um den damals 15jährigen Franz Ferdinand handeln, den wir als späteren Thronfolger ja ganz gut kennen. Das war er damals noch nicht, Kronprinz Rudolf brachte sich erst Ende Jänner 1889 um...

Zurück nach Hainfeld:

Der Veteranenverein und der Feuerwehverein sind Teil des Empfangskomitees für die Erzherzoge. Der Sängerverein gibt gemeinsam mit weiteren sechs Vereinen aus der Umgebung ein großes Konzert. Es singen 200 Männer! Erzherzog Karl Ludwig lobt huldvoll den Empfang und die Ausstellung. Abends ist sogar der Festplatz sehr effektiv elektrisch beleuchtet. In Hainfeld verstehen die Menschen zu feiern.

Auswärtige Vereine, wie der NÖ Forstverein und der Verein für Landeskunde Niederösterreichs halten damals in Hainfeld zur gleichen Zeit ihre Jahresversammlungen ab.

Der NÖ Landes-Obstbauverein, der Bienenzüchterverein und der Erste österreichisch-ungarische Geflügelzuchtverein veranstalten gleichzeitig Wanderversammlungen. Der Fischereiverein hält Vorträge.

Hainfeld ist mit einem Schlag Gegenstand der Berichterstattung in den Zeitungen. Mag sein, dass diese dadurch hervorgerufene höhere Bekanntheit des Sommerfrischeortes Hainfeld auch dazu beiträgt, dass der drei Monate später organisierte Einigungsparteitag unter Viktor Adler tatsächlich hier stattfindet.

Aber das ist eine andere Geschichte... ●

Auf diesem Bild aus dem Jahre 1898 feierte der Allgemeine Arbeiter-Gewerbeverein Hainfeld bereits sein 25jähriges Jubiläum.

Foto: Stadtarchiv



Soziale Kontakte im öffentlichen Raum

Warum der öffentliche Raum für eine freie Gesellschaft von großer Bedeutung ist, darüber macht sich Elfi Hasler in der Kolumne „FREIRAUM“ Gedanken.

Nachdem die Geschäfte im Mai wieder öffnen durften, kam Bewegung in die Stadt. Beim Einkaufen im Ortszentrum trifft man Bekannte und Freunde, ein kleiner Tratsch am Gehsteig oder durch das Autofenster geht sich immer aus. Und wenn es wirklich viel zu erzählen gibt, kann man jederzeit in eines der Cafés oder Gasthäuser gehen, die nach sehr langer Pause endlich wieder offen haben. Der öffentliche Raum ist wichtig für (echte!) soziale Kontakte, hier kann man ungezwungen plaudern, aber sich auch rasch wieder verabschieden, ohne als unhöflich zu gelten. Wichtig dafür sind die örtlichen Gegebenheiten, die Kommunikation erlauben. Dazu gehören zB ausreichend breite Gehsteige, die ein Nebeneinander ermöglichen, auch mit Kinderwagen oder Hund, Plätze und Sitzgelegenheiten, wo man je nach Wetter die Sonne genießen oder im Schatten verweilen kann. Aber das Wichtigste ist wohl ein belebtes Zentrum mit einem bunten Branchenmix und kurzen, fußläufigen Verbindungen, genau so, wie es in Hainfeld der Fall ist. Das letzte Jahr war für viele Geschäftstreibende schwierig, daher ist es umso be-



Blick auf den Viktor-Adler-Platz mit der neu gepflanzten Linde. Hier ist viel Raum für unkomplizierte Begegnungen und Feste.

Foto: Hasler

wundernswürdiger, dass es in Hainfeld zu keinen coronabedingten Schließungen kam.

Soziale Kontakte sind im Stadtzentrum von Hainfeld also aufgrund der Gegebenheiten leicht möglich, es ist aber auch genug Platz für Feste, Flohmärkte und Umzüge. Engagierte Hainfelderinnen und Hainfelder haben für uns jedes Jahr solche Veranstaltungen großartig organisiert. Hoffentlich sind diese bald wieder möglich, denn trotz aller Öffnungsschritte und Lockerungen fehlen sie im Stadtbild. Bis es soweit ist, kann man an heißen Sommertagen unter der neu gepflanzten Linde am Viktor-Adler-Platz ein Eis genießen! ●

SPENGLEREI - DACHDECKEREI

JC SCHÖPF
Schöpf Hainfeld GmbH und Co KG

Tel. 02764 / 671 54 • office.hainfeld@schoepf.at
www.schoepf.at • Traismauer / Hainfeld

Ihr Spezialist fürs Dach!

SPAR

Sie entscheiden selbst...
...für welche Produkte Sie diese Gutscheine einlösen und sofort 25% Rabatt kassieren wollen!

SPAR

Gültig von 28.06. bis 03.07.2021

-25%

auf 1 Stk. eines Lebensmittel- od. Getränkeartikels

Nur gültig in den angeführten Filialen.

SPAR

Gültig von 28.06. bis 03.07.2021

-25%

auf 1 Stk. eines Lebensmittel- od. Getränkeartikels

Nur gültig in den angeführten Filialen.

Gutscheine abtrennen und an der Kassa zusammen mit 1 Stk. eines Lebensmittel- oder Getränkeartikels* vorweisen und sofort Rabatt kassieren! Nur Original-Gutscheine einlösbar! Druck- und Satzfehler vorbehalten.

* Gültig auf 1 Stk. eines Lebensmittel- oder Getränke-Artikels Ihrer Wahl! Bei Getränken gelten übliche Gebinde (1 Tray, 1 Karton, 1 Kiste) als 1 Stk., bei Spirituosen 1 Flasche. Pro Stück kann nur 1 Rabattbon eingelöst werden, max. 2 Rabattbons pro Einkauf. Rabattbons können nicht mit anderen Gutscheinen oder Rabatten kombiniert werden. Nicht gültig auf Mengenaktionen (z.B. Mengenvorteil ab 2 Stk., 1+1 GRATIS, 2+1 GRATIS, -50% Kartonangebote), Warengruppen-Rabatte, S-BUDGET-Artikel, bereits reduzierte Waren (-25%/-50%-Kleber), Tchibo/Eduscho, Tiernahrung, Säuglingsanfangsnahrung, Flaschenpfand und in Onlineshops.

Nur gültig von Mo., 28.06. bis Sa., 03.07.2021
in den unten angeführten Filialen, solange der Vorrat reicht.

- SPAR** **3170 Hainfeld, Hauptstraße 63**
- SPAR** **3150 Wilhelmsburg, Fleisch-Platz 2**
- SPAR** **2560 Berndorf, Hainfelder Straße 38a**

860 Jahre Jubiläum

Auch die Pfarrkirche Hainfeld feiert heuer ein Jubiläum. Markus Eder erinnert sich an Meilensteine in der Geschichte der Pfarrgemeinde.



2011
Am 15. August gab es auch einige sichtlich spannende Spiele beim Pfarrfest rund um die Kirche

Foto: Pfarre

Jubilare! Wie Vieles hat auch dieses Wort einen lateinischen Ursprung: „Jubilate!“ heißt „frohlockt, jauchzt, jubelt!“ Das Jubiläum ist eine Feier nach Ablauf einer bestimmten Zeitspanne.

Wir alle feiern Jubiläen. Ob Geburtstag, Firmenzugehörigkeit, Hochzeitsjubiläum, Klassentreffen oder Vereinsjubiläum. Besonders nach der langen Zeit der Pandemie bewusster und intensiver. Gerne blicken wir auf das zurück, was war, tauschen Anekdoten aus, genießen das Miteinander und blicken hoffnungsvoll in die Zukunft.

Heuer feiert die Pfarre Hainfeld ein „kleines“ Jubiläum: 860 Jahre sind seit dem Zeitpunkt vergangen, als im Zuge eines Tauschvertrages die Kirche von Hainfeld im Jahre 1161 vom steirischen Markgrafen Otakar III. zum Stift Göttweig kam. Dieser schriftliche Vermerk ist sozusagen die Geburtsurkunde der Pfarre Hainfeld.

Ein Rückblick auf fast ein ganzes Jahrtausend Geschichte kann nur Stückwerk bleiben. Hier ein paar ausgewählte Jahreszahlen aus diesem Zeitraum. ●

1977
Besuch zur Besichtigung des im Bau befindlichen Pfarrzentrums durch LH Siegfried Ludwig und dessen Stellvertreterin Liese Prokop, mit P. Ambros Kapeller.

Foto: Pfarre



1998 Festmesse zur Orgelweihe, zelebriert von Kardinal König und P. Paulus
Foto: Rauch

Wichtige Ereignisse

1161 erste Erwähnung der Kirche von Hainfeld im Göttweiger Traditionsbuch (lat. tradere = schenken): Das Stift Göttweig tauscht das Gut Alkersdorf gegen die Kirchen von Hainfeld und St. Veit.

1303 wird Hainfeld selbstständige Pfarrkirche (Abtrennung von der Mutterpfarre Michelbach)

1529 stecken die Türken Hainfeld in Brand

Mitte des 16. Jhs. wird die Araburg zu einem protestantischen Zentrum, auch nach Hainfeld kommen protestantische Prediger

1616 der spätere Abt von Göttweig, David G. Corner, wird katholischer Pfarrer in Hainfeld

1683 türkische Reiterscharen zerstören Häuser in Hainfeld, Kirche und Pfarrhof gehen in Flammen auf

1896 - 1914 Kirchenrenovierung mit neugotischer Inneneinrichtung

1914 - 1918 und **1939 - 1945** Weltkriege erschüttern das Land und die Pfarre

1978 Eröffnung des neuen Pfarrzentrums als Treffpunkt und Begegnungsort

1994 - 2004 Innenrenovierung und Außenrenovierung der Kirche samt Orgelrenovierung und Turmsanierung

2011 Feier von 850 Jahre Pfarre Hainfeld mit zahlreichen Veranstaltungen, darunter zwei Ausstellungen und Filmvorführungen im Gemeindezentrum

Die Turmfalken von Hainfeld

Der Hainfelder Wildbiologe Johannes Dieberger beforcht ein Falkenpärchen am Kirchturm. Alexandra Eichenauer-Knoll stellte ihm ein paar Fragen.

Ass.Prof.i.R. Dipl.Ing. Dr. Johannes Dieberger hat Zeit seines Lebens über Wildtiere geforscht. Der bald 80jährige Hainfelder schreibt noch immer Fachartikel, hält Vorträge und hat einen Lehrauftrag an der BOKU Wien.

WIE KOMMEN SIE AUF DEN HAINFELDER KIRCHTURM?

DIEBERGER: Seit 16 Jahren engagiere ich mich ehrenamtlich, u.a. als alleiniger Mesner, in der Pfarre. Daher ist mir auch der Zutritt zum Kirchturm möglich.

WIE KANN MAN DIE FALKEN BEOBACHTEN?

Wir haben seit vielen Jahren regelmäßig am Fenster der Glockenstube eine Turmfalkenbrut. Die Beobachtung direkt vom Inneren des Turmes aus ist meist sehr störend. Eine Störung während der Balz und der Brutzeit hat oft negative Folgen, dadurch könnte der Brut-erfolg verhindert werden. Erst, wenn die Jungen geschlüpft sind, ist die Bindung der Elternvögel an die Brut viel besser. Das tägliche mehrmalige Glockengeläute stört zwar auch und veranlasst die Falken jedesmal zu fliehen. Dadurch wird aber auch jeweils für kurze Zeit der Blick auf das Gelege frei. Die Elternvögel kehren dann bald wieder zurück und brüten weiter.

WAS HABEN SIE INSTALLIERT?

Um Störungen während der Brut zu vermeiden, habe ich Ende Februar eine hochauflösende Überwachungskamera mit Mikrofon und Infrarotlicht montiert und eine Stromleitung dorthin verlegt. Dazu habe ich noch einen Monitor angeschafft, der über Funk die Signale der Kamera empfängt und auch aufzeichnet. In den letzten 15 Jahren haben die Falken immer in der südlichen Ecke der Fensternische gebrütet, was auch sinnvoll ist,

weil da ab Mittag Schatten kommt. Zuviel Sonne kann die Jungvögel gefährden, ja sogar umbringen. Heuer merkte ich bald, dass die offensichtlich junge Falkendame in der Balz die nördliche Ecke bevorzugt. Ich kaufte daher eine zweite Kamera und montierte sie in einer Nacht so, dass sie in die nördliche Ecke hineinsieht. Gott sei Dank, denn die Falkendame legte dort ihre Eier. Heuer sind es sechs Eier, die jeweils im Abstand von zwei Tagen gelegt wurden.

WAS IST IHRE MOTIVATION?

Es geht mir nicht darum, meine Mitmenschen mit schönen Bildern zu unterhalten. Störche sind da jedenfalls attraktiver, diese bringen ja auch die kleinen Kinder. Ich möchte forschen und Wissenswertes an die Öffentlichkeit bringen.

WARUM MACHEN SIE DAS?

Ich bin Jagdwissenschaftler und daher auch Wildbiologe. Ich hatte immer ein großes Interesse an Greifvögeln und Eulen, die man im Volksmund als „Raubvögel“ bezeichnet. Seit dem Barock wurden karnivore (fleischfressende) Wildarten in Mitteleuropa aus jagdpolitischen Gründen „schlecht gemacht“, verfolgt und zum großen Teil ausgerottet oder zumindest in ihrem Bestand gefährdet. Die meisten Jäger sind noch heute von der „Schädlichkeit“ dieser Wildarten restlos überzeugt. Österreich ist daher auch Weltmeister im Ausrotten von Raubwildarten, gleich gefolgt von Tschechien. Gott sei Dank, auf Turmfalken und Mäusebussarde hatte das weniger Einfluss. Diese Arten sind bei uns noch häufig anzutreffen. Allerdings meinen die meisten unserer Bauern in Hainfeld, dass die Turmfalken den Rückgang der Schwalben zu verantworten hätten, weil sie angeblich die jungen Schwalben

fangen. Den Landwirten ist noch nicht aufgefallen, dass sie beim Ausbau ihrer Stallungen den Schwalben das Brüten unmöglich machen. Dazu kommt noch, dass die EU aus hygienischen Gründen ohnehin keine Schwalben in den Stallungen haben will. Das ist genau so wie beim Umweltschutz: Schuld sind immer die Anderen!

WAS KONNTEN SIE SELBST BEREITS BEOBACHTEN?

Gemäß Literatur bebrütet das Weibchen die Eier vorwiegend alleine. Bei uns fällt auf, dass der Terzel (= falknerischer Ausdruck für das Männchen) sofort das Brutgeschäft übernimmt, wenn das Weibchen zur Futteraufnahme oder aus anderen Gründen die Brut vorübergehend verlässt. Er brütet dann bis zu 20 Minuten und auch länger.

Voriges Jahr hatten wir ein Brutpaar mit vier Eiern. Es schlüpften vier Junge, eines davon verschwand bald, zwei weitere fand ich eine Woche später tot auf der Fensterbank. Das Weibchen war ziemlich verstört, sie mied zum Teil den Horstbereich. Ich vermutete, dass die Elstern, die sich oft im Bereich der Kirche aufhalten, die Ursache waren. Das verschreckte Weibchen ist dann während der Jungenaufzucht weitgehend ausgefallen. Daher hat der Terzel das letzte Kücken praktisch alleine aufgezogen und zum Ausfliegen gebracht. ●



Wildbiologe Johannes Dieberger ...

... und ein Schnappschuss aus dem Falkenhorst: Übergabe einer Maus, rechts das Männchen. Im Hintergrund die sechs Eier

Fotos: Dieberger



Start der neuen Malakademie

Die Kreativakademie startet in Zusammenarbeit mit der Musikschule Hainfeld im kommenden Schuljahr 2021/22. Gesucht sind junge Talente.



Malen und Experimentieren mit unterschiedlichsten Techniken – die Kreativakademie macht's möglich!

Foto: Wagner

Die Kreativakademie Niederösterreich bietet in Zusammenarbeit mit der Musikschule Hainfeld eine Malakademie KIDS (6 - 11 Jahre) und eine Malakademie (12 - 19 Jahre) an. Im Mittelpunkt der künstlerisch-pädagogischen Angebote stehen die Freude am gemeinsamen Schaffen und die individuelle Weiterentwicklung der künstlerischen Fertigkeiten.

In diesem coronabedingt herausfordernden Schuljahr 2020/21 nehmen rund 600 Kinder und Jugendliche in ganz Niederösterreich die Angebote der Kreativakademie in Anspruch. Dank der gemeinsamen Ausübung von kreativen Tätigkeiten kommen die jungen Teilnehmerinnen und Teilnehmer gestärkt durch diese, für alle, schwierige Zeit.

Ab Herbst 2021 wird es dieses Angebot auch in Hainfeld geben.

DAS ANGEBOT

Zeichnen und Malen mit Bleistift, Tusche, Fineliner, Acryl, Aquarell, Ölkreiden, Textilfarben oder auch Drucken, Collagieren, Stencil Art,

Buchbinden, Monotypie, Cyanotypie, Frottage, Stop Motion, Skulptur, u.v.m.

PÄDAGOGISCHE LEITUNG

Begleitet werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in Hainfeld in beiden Akademien von Mag. art. Ella Wagner. Die professionelle Kunstpädagogin und Künstlerin steht den Kindern und Jugendlichen mit Rat und Tat zur Seite. Sie ermutigt ihre Schülerinnen und Schüler, selbst künstlerisch tätig zu werden und sich ihre Kreativität auf ihrem weiteren Lebensweg zu Nutze zu machen. Ella Wagner: „In der Malakademie Hainfeld kannst du viel experimentieren und deiner Kreativität freien Lauf lassen! Hier kannst du deine künstlerischen Fähigkeiten entfalten.“ ● (ae)

ANMELDUNG UND INFOS

7. Mai – 30. September 2021

Start: September 2021

www.mknoe.at/angebote-fuer-kinder-jugendliche/kreativakademie



Foto: Pflanzner

Ella Wagner im Schnellportrait

Ella Wagner wird die pädagogische Leitung der Kreativakademie in Hainfeld übernehmen. Sie hat bereits unterschiedlichste Erfahrungen in der Begleitung von Kunstworkshops gesammelt. Umtrieb ist sie aber auch in Sachen Zirkus. Schon als Kind trat sie im Kinderzirkus „Kaos“ auf.

Seit kurzem wohnt Ella Wagner gemeinsam mit ihrem Lebensgefährten, der sich in der Legula-Gemüselandwirtschaft engagiert, am Lebensgut miteinander in Rohrbach. Seit 2021 unterrichtet sie auch bildnerische Erziehung in Säusenstein.

Ein paar weitere interessante Stationen aus ihrer Biografie:

2011 – 2012 Freiwilliges soziales Jahr in Brasilien, Planung und Durchführung von Angeboten in den Bereichen der Kunst- und Zirkuspädagogik

2013 – 2020 Kunstpädagogikstudium an der Universität für angewandte Kunst, Wien

2018 – 2019 Lehrtätigkeit für Textiles Werken, integrative Lernwerkstatt Brigittenau

2016 und 2017 Leitung von Workshops für Illustration, KinderUniKunst Wien

2016 und 2017 Mitarbeit bei den „Sowieso“ Kunstworkshops für Kinder mit Behinderungen im Atelier des Zoom Kindermuseums, Wien

2007 – 2016 Zirkuspädagogin in den Kinder- und Jugendkursen des Circus Kaos, Wien, ab 2013 – 2020 Organisation u. Leitung von Zirkusworkshops



**MACH MIT
UNS
MUSIK**



Du hast Lust ein Musikinstrument zu lernen?

Dann bist du bei uns
genau richtig!



Information & Anmeldung:

Musikschule Hainfeld
 Direktion: Wolfgang Rosenthaler
 Telefon: 02764/3670 | 0676/3653159
 Büro: Ulrike Schagerl
 Telefon: 0660/2179660
 E-Mail: ms-hainfeld@aon.at
www.musikschule-hainfeld.at

FÄCHERANGEBOT – SCHULJAHR 2021/2022



Gesang
 Kinderchor, Stimmbildung,
 Sologesang (klassisch & popular)



Saiteninstrumente
 Gitarre, E-Gitarre, E-Bass



Holzblasinstrumente
 Blockflöte, Querflöte, Klarinette,
 Saxophon



Streichinstrumente
 Violine, Viola, Cello



Blechblasinstrumente
 Trompete, Horn, Tuba, Posaune,
 Tenorhorn, Flügelhorn



Musikgarten
 (von ca. 1,5 bis 3 Jahren)



Tasteninstrumente
 Akkordeon, Klavier, Keyboard,
 Steirische Harmonika,
 Kirchenorgel



Schlaginstrumente
 Schlagzeug klassisch
 (Konzertpauke, Stabspiele, kl.
 Trommel, ...)
 Schlagzeug modern
 (Drumset, Percussion, ...)



**Elementare
Musikpädagogik**
 (von 4 bis 6 Jahren)



GRATIS SCHNUPPERSTUNDE

FÜR DAS INSTRUMENT: _____

NAME DES KINDES: _____

HAUPTWOHNSITZ: _____

TELEFONNUMMER: _____

UNTERSCHRIFT DER ELTERN: _____

BITTE IN DER MUSIKSCHULE, VOLKSSCHULE ODER AUF DER GEMEINDE ABGEBEN!



Faszination Ballonfahren

Ballonfahren ist ein sportliches Abenteuer vom Feinsten. Deshalb wird es auch gerne zu runden Geburtstagen geschenkt. Eine Ramsauer Freundesgruppe betreibt diesen Sport sogar regelmäßig und mit großer Leidenschaft. Elfi Hasler traf sie zum Gespräch.



Feuer im Ballon vor glühend rotem Abendhimmel. Die Ballone vor dem Start in Pöllau.

Foto: mostviertel ballooning

Drei von vier Freunden, die regelmäßig Ballon fliegen v. l. Sabine Dallingler vor einem Ballonstart sowie Bertl und Christa Mairhofer bei einem geselligen Beisammensein.

Fotos: privat

Manchmal sieht man einen Heißluftballon über Hainfeld gleiten, aber die wenigsten waren wohl schon mit an Bord. Meist beginnt es mit einem Guteischein zum Geburtstag oder zur Hochzeit und manche bleiben dann dabei. So zB Richard und Sabine Dallingler sowie Christa und Bertl Mairhofer aus Ramsau. Die vier Freunde sind begeisterte BallonfahrerInnen und erzählen über ihre gemeinsame Leidenschaft. Ich treffe die vier mit Andreas Simoner, dem Inhaber von „mostviertelballooning“ (Wieselburg) sowie Hans Bertl, einem seiner Piloten, und tauche ein in eine für viele wahrscheinlich unbekannte Welt.

„Anbieter von Ballonfahrten sind in NÖ rar“, erzählt Andreas Simoner. Er bietet Ballonfahrten an und ist auch Ausbildner beim Pilotengrundschein. Beim Ballonfahren wird immer ein Heißluftballon inkl. Pilot gebucht, max. 3 Passagiere dürfen mitfahren. Der gängigste Ballon hat eine Größe von 3.400 m³, die Mindestflughöhe beträgt 150 m Höhe, über verbautem Gebiet 300 m, über Städten sogar 600 m. Auch Überfahrten von Autobahnen oder Stromleitungen müssen in größerer Höhe erfolgen. Das Ballonfahren ist sehr

wetterabhängig. Ein Start erfolgt nur bei Windstille oder schwachem Wind. Ein Heißluftballon besteht aus einer rund 150 - 200 kg schweren Hülle mit einem Leinensystem im Inneren und einem damit verbundenen Passagierkorb. Im Korb befinden sich vier Propangasflaschen. Anders als bei anderen Flugsportarten sind die Passagiere Teil der Crew, d. h. sie werden auch zu verschiedenen Aufgaben eingeteilt. So helfen sie zB beim Aufrüsten oder nach der Landung beim Zusammenpacken. Eine Person, der sogenannte „Verfolger“, fährt mit dem Begleitfahrzeug dem Ballon hinterher, um nach der Landung die Passagiere und den Ballon abzuholen.

Beim Start wird der Heißluftballon mit Propangas geheizt. Dadurch erwärmt sich die Luft im Inneren und der Ballon geht mit einer Geschwindigkeit von 1 - 2 m/s in den Steigflug über. Kühlt die Luft im Inneren wieder ab, sinkt der Ballon. Das Herausforderndste am Ballonfahren ist die Landung. Dazu wird das sogenannte „Parachute“ an der Spitze des Ballons geöffnet, warme Luft entweicht und der Ballon sinkt. Die Landung ist überall auf nicht eingezäuntem Privatgebiet möglich. Etwaige Flur-

schäden, die dabei ggf. verursacht werden, sind versichert. „Wo Weidetiere grasen, darf nicht gelandet werden“, sagt Andi Simoner, „Viehweiden werden normalerweise in größerer Höhe überfahren, um die Kühe oder Pferde durch das 'Fauchen', das beim Heizen des Ballons zu hören ist, nicht zu erschrecken.“ Deshalb gibt es auch den sogenannten „Kuhbrenner“, bei dem die Flamme besonders leise brennt. Beim Ballonfahren kann nur die Höhe gesteuert werden, nicht die Richtung. Will man in eine bestimmte Richtung fahren, so muss der Pilot den Ballon in die jeweilige Windschicht mit der gewünschten Windrichtung steigen oder sinken lassen. Im Korb selbst ist es windstill, denn es wird mit dem Wind gefahren.

LANGSAM UND STILL

Und was genau ist so faszinierend am Ballonfahren? „Die Ruhe, die Freiheit, der Blick von oben und das langsame Vorüberziehen der Landschaft“, sind sich alle einig. „Beim Ballonfahren bleibt außerdem besonders viel Zeit, um die Aussicht zu genießen oder Fotos zu machen“, ergänzt Christa Mairhofer und freut sich schon auf das nächste Abenteuer. ●

30 Jahre Paragleiten über Hainfeld

Auch über ein sportliches Jubiläum können wir diesmal berichten. Der Hainfelder Hans Hobl ist schon seit drei Jahrzehnten in luftigen Höhen unterwegs. Elfi Hasler sprach mit ihm.

Hans Hobl aus Hainfeld feiert heuer ein sportliches Jubiläum. Vor genau 30 Jahren hat er mit dem Paragleiten begonnen und geht noch immer leidenschaftlich gern Gleitschirmfliegen, wie diese Sportart auch noch bezeichnet wird.

Die Faszination für den Flugsport hat schon 1983 begonnen, damals mit dem Fallschirmspringen. 1991 ist das Paragleiten dazugekommen, zuerst auf einer Wiese mit Hopsern in 2 bis 3 m Höhe. Mit der Zeit und nach einiger Übung sind dann erste Flüge hinzugekommen. Heute bewegt sich der passionierte Flugsportler in Höhen über 1.000 m und mit einer Durchschnittsgeschwindigkeit von rund 40 km/h, in Steilschlangen sind sogar bis zu 100 km/h möglich.

Am liebsten fliegt er natürlich von seinem Hausberg, dem Kirchengberg; seit der Schlägerung unterhalb der Hainfelderhütte sind dort auch Starts Richtung Nordosten (Hainfeld) möglich. Der reine Gleitflug vom Kirchengberg dauert sieben Minuten, aber als Paragleiter ist man natürlich darauf bedacht, länger in der Luft zu bleiben und sich mit Aufwinden in die Höhe zu schrauben. Bei guter Thermik sind sogar stundenlange Flüge bis in die Voralpen oder weiter möglich.

Hans Hobl fliegt nicht nur in NÖ, sondern auch in Ost- und Südtirol oder auch auf den Kanarischen Inseln. Eines seiner schönsten Erlebnisse war im Gasteinertal, wo er neben einem Adler hergefliegen ist und sich mit dem Greifvogel mit der Thermik in die Höhe geschraubt hat. Überhaupt orientieren sich Paragleiter gerne an Greifvögel.

Um das Paragleiten ausüben zu können, ist ein Sonderpilotenschein notwendig, wie er in Flugschulen (zB in Kilb oder auf der Hohen Wand) angeboten wird.



Dort kann auch die Ausrüstung ausgeliehen werden. Wer dabei bleibt, wird sich früher oder später selbst einen Schirm und die nötige Ausrüstung (Gurtzeug mit Rettungsschirm, Overall, Helm, Variometer, etc.) zulegen. Dabei ist mit Ausgaben von mind. 4.000 € zu rechnen – also nicht ganz billig. Hinzukommen noch die Kurskosten von rund 800 € für den Grundkurs. Hat man den Grundkurs absolviert, müssen 40 Flüge unter Aufsicht gemacht werden, erst dann darf man selbstständig fliegen.

Wichtig ist naturgemäß das Wetter – es darf sich keine Front nähern, Föhn zB kann heftige Turbulenzen erzeugen. Wobei Turbulenzen in der Luft weniger schlimm sind, als in Bodennähe, weil Zeit und Platz ist, um zu reagieren. Am

gefährlichsten ist, wie in vielen Flugsportarten, der Start und die Landung. Auch luftraumrechtliche Flugverbotszonen müssen beachtet werden.

Hans Hobl fliegt immer im Einvernehmen mit dem jeweiligen Grundeigentümer und mit Rücksicht auf die Jägerschaft, d. h. er erkundigt sich vorab, ob Start bzw. Landung erlaubt sind.

„Das Tolle am Paragleiten ist, dass es ganzjährig möglich ist, auch im Winter!“ schwärmt Hobl, „für mich ist es Ausgleich und Freiheitsgefühl in einem. Beim Paragleiten kann ich die Natur voll genießen, vor allem, wenn ich zu Fuß aufsteige.“ Früher hat er bis zu 200 Flüge im Jahr absolviert, heute sind es „nur“ mehr 50. Vor vielen Jahren hat er übrigens beim Paragleiten seine Frau Ruth kennengelernt! ■

Ein Schuh über Hainfeld – schon beim Betrachten dieses Fotos wird manchen schwindelig!

Fotos: Hobl

Hans und Ruth Hobl, aufgenommen im Gasteinertal.



▲ Montessori ● Verein ■ Hainfeld

ÖFFNUNGSZEITEN

Mo - Do 07.00 bis 16.30 und Fr 07.00 bis 16.00 Uhr

Nachmittagsbetreuung (MoNa):

Mo bis Do 11.00 bis 16.30 und Fr 11.00 bis 16.00 Uhr

Bewegt im Park für jedermann bietet aktives Aufwärmen, Dehnen, Kräftigen und Abwärmen an der frischen Luft an.



Ort: **Kinderspielplatz**,
Badpromenade 27, 3170 Hainfeld
Donnerstags, 19.00 - 20.00 Uhr
10. Juni - 26. August 2021

Übungsleiter: Gabriel Kurtansky (Stv. Elisabeth Hasler) **Kostenlos! Bei jedem Wetter!**

Matte/Badetuch und Trinkflasche mitnehmen!

www.askoc-hainfeld.at www.bewegt-im-park.at

DER MESSERSCHLEIFER KOMMT!



12. Juli 2021, 9 - 12 Uhr, Hauptplatz

M.T.

mode & trends

MICHAEL THÜR
3170 Hainfeld

Mitarbeiterin gesucht!

Wir suchen Dich. Du bist gesellig, freundlich, an Mode interessiert und arbeitest gerne im Verkauf, mit netten Kollegen. Dann bist du bei uns richtig.

Wir bieten: geregelte Arbeitszeiten
gutes Betriebsklima
kollektive Bezahlung
ca. 20 Stunden Wochenarbeitszeit

Du willst dich verändern, bitte bei Hr. Thür unter 06767537573 oder per Mail modethuer@gmail.com melden. Ansonsten bitte im Geschäft vorbeikommen.

Die Organisatorinnen der Pop-up-Geschäfte Elisabeth Hasler und Michaela Hauss übergaben Osama Hares sein neues Fahrrad, das aus den Mitteln der Weihnachtsspendenaktion 2020 vom Verein „Wir Hainfelder“ angeschafft worden war. Osama ist 16 Jahre alt und stammt aus Hama in Syrien. Seit einigen Jahren wohnt er mit seinen Eltern und vier Geschwistern in Hainfeld und geht hier in die Sonderschule. Sein größter Wunsch war ein eigenes Fahrrad, um in Hainfeld mobil sein zu können. Da er an einer leichten spastischen Lähmung leidet, hat er sich für ein Rad mit einem tiefen Einstieg entschieden.

Der restliche Betrag wurde der Familie Hares in Form von Hainfeld-Münzen übergeben. (eh)

Sozialprojekt Weihnachten

2020

Ein Fahrrad, um sicher unterwegs zu sein.

v. I. Michaela Hauss, Osama Hares und Elisabeth Hasler

Foto: Hasler



Die nächste Ausgabe des HAINFELDER hat das Thema „Hainfeld mistet aus!“

Redaktionsschluss: 23.7.2021, Beiträge bitte an: redaktion@hainfeld.at